

Dem Sport das Herz,
Dem Bund die Hand,

Sächsische

All' Ehr' und Kraft
Dem Vaterland.

Rad-u. Motorfahrer-Zeitung

Organ für Rad- u. Motorfahrer u. Automobilisten.



Offizielle Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes
zugleich offizielles Organ des

— Deutsch-österreichischen Kartells —

im Königreich Sachsen.



Illustrierte Fachzeitschrift für Radfahrersport und Radfahrwesen.

Prämiert: München 1899
Allgemeine Deutsche Sport-Ausstellung
Goldene Medaille.

Herausgeber:
Sächsischer Radfahrer-Bund
Verlag Wilh. Vogt, Leipzig,
Kurprinzstrasse 3.

Prämiert: Hamburg 1900
Internationale Ausstellung
Grosse goldene Medaille.

No. 6.

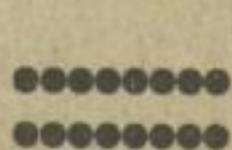
Leipzig, den 17. Dezember 1904.

XIV. Jahrg.



Der beste Beweis

für die



Beliebtheit

der

Germania- Fahrräder und
Motor-Zweiräder

ist der steigende Umsatz.

Aktien-Gesellschaft vorm.

Seidel & Naumann, Dresden.

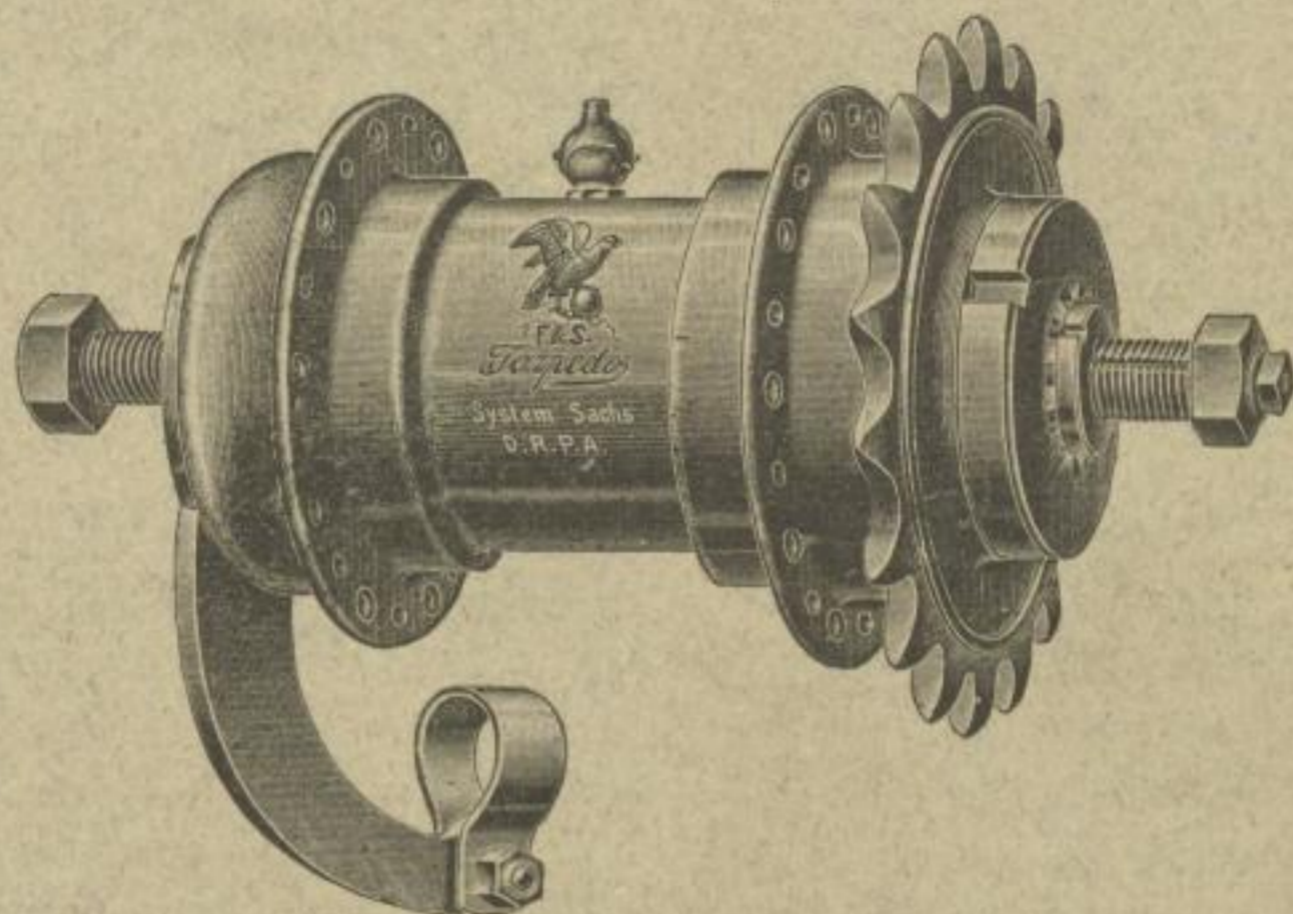
Bei Anfragen und Bestellungen beziehe man sich stets auf die „Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung.“

Warum

konnte die **Freilaufnabe** sich so grossen Absatz und überall Eingang verschaffen?

wird die **Torpedofreilaufnabe** überall begehrt?

ist **Torpedo** bei allen Fahrern beliebt?



ihre Vorzüge unstreitbar sind.

Weil

jeder Fachmann die Vorteile der **Torpedofreilaufnabe** schätzt und anerkennt.

jeder denkende Käufer sich beim Einkauf nach der Qualität richtet

folgende Vorzüge der **Torpedo** eigen sind.

1. Radialer Antrieb, keine Zwängung noch achsialer Druck auf die Kugellagerung;
2. Keine cylindrische Reibung auf der Achse beim Antrieb des Rades, da der Antrieb wie bei keiner anderen Konstruktion auf Kugeln gelagert ist, was den hervorragend **leichten Lauf** der Torpedonabe erzielt.
3. kein toter Tritt.
4. grösste Bremsfläche, welche **vollständig** zur Wirkung gelangt.
5. vollständig ölhaltend und **staubsicher**.

Alleinige Fabrikanten:

Fichtel & Sachs, Schweinfurt a. M.

Schweinfurter Präcisions-Kugel-Lager-Werke.

Torpedo-Niederlagen:

Hamburg	Bremen	Hannover	Brüssel	Zürich
Berlin	Stuttgart	Kaiserslautern	Wien	Genf
Dresden	München	Stockholm	Paris	Mailand
		Amsterdam.		

Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung.

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

==== Erscheint aller 14 Tage Sonnabends. ====

Alle redaktionellen Einsendungen

sind nur an die Redaktion der „Sächs. Rad- und Motorfahrer-Zeitung“, Leipzig-Lindenau, Elisabethallee 5, zu richten.

Nachdruck von Original-Artikeln der „Sächsischen Rad- und Motorfahrer-Zeitung“ bei genauer Quellenangabe gestattet.

Schluss der Schriftleitung: Montag vor dem Erscheinungstag.

Anzeigen-Bedingungen:

die zweigespaltene Petitzeile 60 Pfg.; $\frac{1}{2}$ Seite M. 80; $\frac{1}{4}$ Seite M. 40; bei 6 maliger Aufgabe 25 %, bei 12 maliger Aufgabe 33 $\frac{1}{3}$ %, bei 26 maliger Aufgabe 50 % Rabatt.

Alle die Inserate betreffenden Einsendungen sind nur nach Leipzig, Kurprinzstrasse 3, zu richten.

Schluss der Anzeigen-Aufnahme: Dienstag vor d. Erscheinungstag.

Radtour nach Salzburg.

(Fortsetzung.)

Von F. W. König.

(Nachdruck verboten.)

17 km immer den herrlichen Traunsee und dann nochmals 17 km den Traunfluss ununterbrochen zur Linken und rechts abwechselnd kleine Orte, hohe Berge, zweimal sogar durch die Berge (Tunnel) und mehrmals unter Schutzdächern ganz dicht an den Wänden mächtig hoher, steiler Berge dahin, links über dem See der 1700 m hohe Traunstein, der Hochkogel und andere hohe Berge und nach Süden hin die Alpen mit ihren im Sonnenschein so wunderbar glitzernden Schnee- und Eishäuptern, die Lage, Bauart, Beschäftigung und alles Tun und Treiben der verschiedensten Ansiedelungen: — gibt ein unbeschreiblich hochinteressantes Bild, das die Aufmerksamkeit fort und fort fesselt ohne zu ermüden.

Ueberaus herrlich gelegen ist Traunkirchen mit dem Johannisberg. Das sehr alte Dorf, jetzt vornehme Sommerfrische, liegt am und teilweise auf einer Landzunge im Traunsee. Auf der Kuppe des südöstlichsten Teiles dieser Landzunge, auf dem malerisch im See gelegenen Johannisberg, prangt eines der schönsten Gotteshäuser des Landes, die Johanniskirche. Etwas gefiel mir in Traunkirchen allerdings nicht, nämlich der Geschmack und der Preis einer Forelle, die ich dort im Hotel zur Post frühstückte. Nicht weniger schön ist Ebensee mit Dorf Langbath. Ebensee am rechten und Langbath am linken Traunufer, wo der Fluss in den See mündet, gehören zusammen. Sie haben ungefähr 6000 Einwohner. Von ganz besonderer Wichtigkeit ist in Ebensee das grosse Salzsudwerk mit vielen, villenähnlichen Arbeiterwohnungen direkt rechts an der Hauptstrasse nach Ischl. Dieses Sudwerk, in das die Sohle von Ischl und Hallstatt, vielleicht 30 km weit, hergeleitet wird, liefert jährlich über eine halbe Million Zentner Salz.

Zwischen Mitter-Weissenbach und Ischl steht mitten in der Traun auf grossem Felsblock, Kreuzstein genannt, ein eisernes Kreuz; es soll an diesem Felsen eine Fähre mit allen darauf befindlichen Personen verunglückt sein.

Die österreichische Sommer-Residenz (Mitte Juni bis Oktober) Ischl glaube ich am besten zu schildern, wenn ich nach Woerl's Führer durch das Salz-

kammergut berichte. Es heisst in demselben auf Seite 30 und 32:

„Dieser berühmte Alpenkurort und Badeort ersten Ranges, jetzt auch Terrainkurort, „die Perle des Salzkammerguts“ liegt im reizenden Trauntal, auf einer von der Traun und Ischl umflossenen Halbinsel, den Mittelpunkt des Salzkammergutes bildend. Die Gemeinde Ischl hat 8473 Einwohner, der Markt Flecken selbst 2275 Einwohner, mit Ausnahme von 400 Protestanten, sämtlich Katholiken. Der Ort ist Sitz des Bezirksgerichts, des Steueramtes, der Salinen und Forstverwaltung, besitzt eine schöne katholische Kirche und ein geschmackvolles evangelisches Gotteshaus. Ischl verdankt seinen Ruhm seinen heilkräftigen Bädern und seiner reizenden Lage inmitten eines Kranzes hochragender Berge. Zauberisch hat die Natur ihre Reize über die Gegend ausgeschüttet. Ischl selbst ist nicht nur ein Kurort, der vermöge seines milden, gleichmässigen Klimas und seiner vielseitigen Heilmittel jährlich unzähligen Besuchern Heilung und Stärkung bringt, es bietet auch allen Komfort, so dass es denen, die in benachbarten Sommerfrischen weilen, Ersatz für den Abgang grosser Städte bietet. Durch die Gunst, welche die kaiserliche Familie dem Kurort schenkt, ist Ischl zum Sammelpunkt der vornehmen Welt geworden und in der Hochsaison zeigt es einen fast grossstädtischen Charakter. Die Frequenz der Kurgäste beträgt jährlich über 9000. Ausserdem wird aber Ischl jährlich von vielen Tausenden von Naturfreunden besucht, da es in seiner unmittelbaren Nähe eine Abwechslung und Reichhaltigkeit von Spaziergängen, Ausflügen und Partien bietet, wie dies bei keinem anderen Kurort der Welt der Fall ist.

Ueberhaupt bietet Ischl alles, was die Neuzeit an Anforderungen, bezw. der Hygiene stellt.

Mich beschlich hier ein ähnliches Gefühl wie in Marienbad, fand aber in dem Gasthaus zur Stadt Salzburg, wo ich einkehrte und furchtlos meine leiblichen Bedürfnisse befriedigte, nichts Ungeheuerliches. Trotzdem verweilte ich in Ischl nur einige Stunden, denn ich hatte ja für diesen Tag erst 34 Km. zurückgelegt und wollte gerne noch bis Mondsee, 46 Km. so weiter bummeln.

Dem geschah auch so.

Diese Tour bietet so viel Abwechslung und mannigfache Schönheiten, dass man unwillkürlich ins langsamste Fahrtempo verfällt. Ich fuhr von Ischl bald links, bald rechts an der Traun aufwärts, zwischen dieser und der Eisenbahn bis Strobel; ein von Touristen und Luftschnappern viel besuchtes Dorf am südöstlichen Ende des Wolfgangsees, dann im rechten Winkel und zur Linken den St. Wolfgangsee über Schwarzenbach bis zum Marktflecken St. Wolfgang. Hart am See gelegen und ringsum von Bergriesen verschiedener Formen eingeschlossen, gibt der geschichtlich alte, aber kaum 1000 Einwohner zählende Ort in seiner eigenartigen Bauweise ein ganz besonderes Bild. Im Orte selbst besah ich mir nur die im gotischen Stil gebaute alte, aber trotzdem schöne Pfarrkirche und den Brunnen vor derselben. Letzteren zierte die Bildsäule des heiligen Wolfgang (Gründer des Ortes) mit der Inschrift: „Zu nutz und frumen den armen Pilgrump, die nit haben gelt und wein, die sullen bei diesen wasser frellich sein.“ — Nahe am See, nur wenige Schritte vom Dampfschiff-Landungsplatz, führt eine Zahnradbahn auf die Spitze des 1780 m hohen Schafberges. Die Auf- fahrt, sowie die Talfahrt soll ausserordentlich ge- nussreich sein und die Aussicht von der Schaf- bergkoppe soll die vom Rigi in der Schweiz über- treffen. Wollte ich mir diesen Hochgenuss ver- schaffen, so hätte ich mich zum Schutz vor Er- kältung umwamsen und schliesslich auch auf dem Berge für die Nacht einquartieren mögen. Beides war mir zu zeitraubend und zu umständlich, ja auch der Fahrpreis 9 Kronen 40 Kreuzer, unge- fähr 8½ Mk., schmeckte mir etwas übersalzen und infolgedessen verzichtete ich auf die Schafberg- freuden. Nach kurzem Aufenthalte liess ich mich von einem Fährmann über den schönen dunkel- grünen See fahren, zahlte 10 Kreuzer dafür und steuerte am See entlang auf St. Gilgen los. Diese vielbesuchte Sommerfrische, ein besseres Dorf von nahe an 1000 Einwohner, liegt am oberen süd- lichsten Ende des Aber- oder St. Wolfgangsees. Im Hotel zur Post, am See daselbst, machte ich kurze Rast, richtete dann meine Steuerung nach Norden, sagte in der Nähe von Brunnwinkel dem St. Wolfgang Valet, grüsste im Vorbeiradeln das von rechts freundlich herüberblickende Schloss Hüttenstein und bequeme mich dann zu dem bei-

nahe verlernten Radschieben. Einen steilen Berg hinan, über eine Bahnstrecke hinweg, rechts tief unten, zwischen bewaldeten hohen Bergen und nackten Felswänden, ein schaurig schwarzer, un- heimlich stiller und düsterer, vielleicht gerade zu- fällig eigentümlich beleuchteter See, unwillkürlich an See Avernus aus der Götterlehre erinnernd, links im Walde an der Villa Berg vorüber und endlich in kurzen Windungen einen längeren sehr steilen Berg (ein düsterer Hohlweg im Walde), anfangs keine Gefahr ahnend und schliesslich trotz Freilauf- und Vorderradbremse, hinuntersausend, kam ich zwar wohlbehalten, aber merklich einge- schüchtert, ½ 6 Uhr nachmittags in Scharflingen, Gasthaus des H. Wesenauerer am südlichsten Ende des Mondsees, an. —

Ein herrlicher Winkel mit prächtiger Aussicht! — Weniger erbaut war ich über den Betrag meiner geringen Zeche: Eine Tasse schwarzen Kaffee und ein kleines Brötchen ohne Butter, aber mit sehr reichlichem Schinken, kostete 67 Kreuzer, also un- gefähr 1 Mark 20 Pfg. Ohne sonderlichen Aufent- halt fuhr und schob ich weiter über Blomberg etc. bis Marktflecken Mondsee, am nordwestlichsten Ende des Sees. Am Eingang des Fleckens, vis-à-vis dem Friedhofe, nahm ich im Gasthaus zum schwarzen Rössl Quartier — gut und billig, Bett 20 Kreuzer, ungefähr 35 Pfennige. — Der Ort hat gegen 2000 Einwohner, ist prächtig ge- legen und wird von Touristen und Sommerfrischlern viel besucht. Mondsee hat auch, wie fast bei allen grösseren katholischen Orten selbstverständ- lich, eine sehenswerte Kirche mit wertvollen Bild- hauer- und Malerarbeiten, ferner ein Schloss und schöne Spaziergänge, besonders am Seeufer. Der See soll 11 Km lang, bis 2 Km. breit, an der tiefsten Stelle 68 m tief und ausserordentlich fischreich sein, er wird zu den reizendsten Seen Oberösterreichs gerechnet. Er hat dieselbe Länge und Breite, auch annähernd dieselbe Form, wie der St. Wolfgangsee; letzterer soll aber eine Tiefe von 113 m erreichen. Kurz vor meiner Abreise von Mondsee, Freitag, den 17. Juli morgens 8 Uhr, waren 2 Beerdigungen, wie ich noch nie gesehen. Die Leidtragenden trugen nämlich auf dem Weg zum Friedhof brennende Lichter, auf dem Rück- wege waren dieselben verlöscht; ich habe vergessen diese Sitte mir erklären zu lassen.

(Fortsetzung folgt)

Standorte für Wintertouren.

In unseren deutschen Mittelgebirgen hat sich seit einigen Jahren dort, wo die Unterkunfts- und Verpflegungsverhältnisse zweckentsprechend vor- handen sind, ein Winterverkehr entwickelt, der in einer früher geschäftslosen Zeit doppelt er- freulich ist. Die Bauden und Gasthöfe des Riesengebirges sehen zahlreiche Wintertouristen. Den Bewohnern des Harzes ist der Rennwolf eine vertraute Erscheinung. In den Vogesen beleben ganze Trupps von Schneeschuläufern die ver-

schneiten Halden des herrlichen Gebirges. In den Gasthäusern auf der Schmücke und auf dem Inselberg in Thüringen kehren fast täglich Schnee- schuhläufer ein. Ja, das Feldberghotel im Schwarz- wald ist bereits seit Jahren das Klublokal eines Schneeschuhvereins. Die Menschen, die in die Berge eilen möchten, auch wenn der Schnee meterhoch liegt, und denen die von Glatteis über- zogene Landstrasse eine willkommene Bahn für den Rennwolf gewährt, sind zu Tausenden vor-

handen, aber man schaffe ihnen Stätten, wo sie nach stundenlanger Fahrt rasten und Hunger und Durst stillen können, und sie werden im Winter nicht mehr missmutig daheim in den dumpfen Kneipen sitzen, Die Angelegenheit ist in erster Linie eine Gastwirtsfrage. Da aber unsere deutschen Gastwirte sehr vorsichtige Leute sind, die in der Regel den Verdienst nur nehmen, wenn er ihnen ins Haus getragen wird, so möge ihnen bald zum Bewusstsein kommen, dass sie auch für den Winterverkehr und für die winterliche Touristik integrierende Faktoren bedeuten. Wie viele der Gasthöfe, welche in landschaftlich bevorzugten Gegenden gelegen, eine zwar intensive, aber auf wenige Sommermonate beschränkte Saison haben, würden sich als Standort für Schneeschuh- und Rennwolftouren eignen! Was die norwegischen Skiklubs in ihren „Skistuvn“ besitzen, dass

könnten in viel grossartigerem Massstabe diese Hotels für die deutschen Wintersportsleute werden. Der „Wintersportverlag“ in Berlin SW., Kleinbeerenstrasse 11, der um die stete Entwicklung der winterlichen Touristik seit Jahren bemüht ist, würde gern bereit sein, sowohl zur Auskunftserteilung über Schneeschuh- und Rennwolffahren, wie auch über die geeignetste Art der Einrichtung derartiger Wintersportsheime; Stätten, wo sich im Winter auserlesene Scharen von Damen und Herren zusammenfinden, die am Tage jeglichem Wintersport, wie Schneeschuhlaufen, Rennwolffahren, Sportschlittenrutschen, Hörnerschlittenfahren usw. teils auf Anraten des Arztes zur Kräftigung der Gesundheit huldigen, um dann am Abend in traulichen Gaststuben eine anmutig heitere Gesellschaft zu pflegen.

Neckarsulm auf der Stanley Show in London.

Die Neckarsulmer Fahrradwerke sind auf der Stanley-Show in London schon seit einer Reihe von Jahren vertreten und die Firma hat sich auf dem englischen Markt derart eingenistet, dass sie gezwungen war, ein eigenes Bureau mit Versandlager und Reparaturwerkstätte in London E. C. 4 u. 6 Hatton Wall zu errichten.

Der diesjährige Stand Nr. 325 dieses weltbekannten Hauses ist von überraschender Wirkung, nicht nur hinsichtlich seines geschmackvollen und äusserst ansprechenden Arrangements, sondern hauptsächlich wegen der Fülle des Gebotenen.

Priorität zu erhalten, denn wenn man die neuen 1905er Modelle einer Prüfung unterzieht, so kann auch der kritische Blick eines Kenners konstatieren, dass die neuen Modelle von einer hochentwickelten, vollkommenen Konstruktion und von einer Formenschönheit ohnesgleichen sind; dass auch die Leistungsfähigkeit und Betriebssicherheit der neuen Modelle damit korrespondieren, beweisen die vielen hervorragenden Erfolge, welche die Neckarsulmer Fahrradwerke aufzuweisen haben und von welchen nur die folgenden drei markantesten des laufenden Jahres genannt sein sollen:



Die Fabrikmarke der Neckarsulmer Werke, das bekannte NSU ist in mächtigen Lettern elektrisch beleuchtet, daneben sind zwei grosse, prächtig draperierte beleuchtete Tafeln, auf welchen die Erzeugnisse übersichtlich zusammengruppiert sind, sodass aus den Formen der Dutzenden von Einzelteilen das kompl. Motorrad zu erkennen ist.

Die Neckarsulmer Fahrradwerke, die als erste in Deutschland schon vor vier Jahren die Fabrikation des modernen Motorrades besonders pflegten, haben es wirklich verstanden, sich die

Bergsteigen: Bergfahrt auf Feldberg 880 Meter, 9.7 Km. in 15 Minuten 30 Sekunden. 38 Kilom.-Tempo bei fortwährenden Steigungen von 6—12% Erster mit grossem Vorsprung mit regulärem 2 $\frac{1}{2}$ HP Tourenrad.

Bergrennen in Chateau-Thierry 1609 Meter, bei 12—13% Steigung in 1,54 Minute $\frac{3}{5}$ Sekunden. 52 Kilom.-Tempo mit regulärem 2 $\frac{1}{2}$ HP Touren-Motorrad.

Schnelligkeit. Berliner Rennbahn-Stunden-Criterium unter 28 Konkurrenten Erster mit grossem Vor-

sprung mit regulärem 3 HP Touren-Motorrad 72 Km. 520 Meter.

Formenschönheit, Bequemlichkeit: Concours d'Elegance et de Confortable, Frankreich Erster Preis.

Wir gehen auf die Modelle des Näheren ein: Touren-Motorrad. Dasselbe wird in effectiv $2\frac{1}{2}$, $2\frac{3}{4}$ und 3 HP geliefert; diese Pferdestärke wird unter Abbremsen am elektrischen Apparat bei einer mittleren Tourenzahl erzielt; bei höchster Tourenzahl können diese Motore über $\frac{1}{2}$ HP mehr leisten und ist es sehr anerkennenswert, das offiziell nicht die höchste Leistung angegeben wird; das Motor-

lierung während der Fahrt, hat sich vorzüglich bewährt und eine Verbesserung erübrigt. Es ist eine Wohltat, während der Fahrt den Vergaser auf die bequemste Weise je nach der Temperatur einstellen zu können. Die Zündung ist die magnet-elektrische, System Eisemann, welcher Apparat ebenfalls vervollkommenet und vereinfacht wurde und sich vorzüglich bewährt hat; nur in einem ganz verschwindend kleinen Prozentsatz wird noch die Akkumulatoren-Zündung verlangt. Die Ventile selbst sind verstärkt worden und mit der grössten Sorgfalt unter Verwendung des geeignetsten Materials gefertigt. Auf die Lager und Büchsen des



rad ist von einer eleganten Form und flösst bei der niederen, langgestreckten Bauart, welche ein leichtes Auf- und Absteigen und einen äusserst bequemen Sitz ermöglicht, Vertrauen ein. Das Ansaugventil ist nach dem bewährten und geschützten Prinzip der Neckarsulmer ohne Zahnräder und Charniere mechanisch gesteuert und trägt zur höchsten Kraftentfaltung bei, wie auch diese Einrichtung das langsamste Tempo wie eines Fussgängers gestattet; diese wertvolle Einrichtung ist gegen früher noch vervollkommenet worden, so dass einer Dehnung und einer Veränderung des Hubs des Saugventils vorgebeugt ist. Das Anfahren erfolgt vermittelt von der Lenkstange aus zu betätigenden Auspuffventilhebers. Die geschützte Gasdrosseleinrichtung, sowie Gemischnachregu-

Motors ist eine ganz besondere Sorgfalt verwendet. Dieselben sind nach einem eigenen Verfahren gehärtet, so dass ein Auslaufen ausgeschlossen ist. Auch die Abdichtung aller Teile ist eine durchaus gewissenhafte. Hervorzuheben sind noch die Räder, welche in einem Durchmesser von 24" dem ganzen Rad ein schlankes Aussehen und eine chike Form verleihen, sowie das Hinterradschutzblech, welches mit einem Charnier aufklappbar ist, um im Falle von Reparaturen leichter hantieren zu können. Es wird regulär eine wirksame Vorderbandbremse geliefert und auf Wunsch eine zweite vom Pedal aus zu betätigende Rücktrittbremse auf die Riemenfelge. Die Reservoirs sind getrennt für Benzin und Oel gefertigt, auch die Tasche und die Werkzeuge weisen eine

neue Form und Art der Aufbewahrung auf. Die Tasche ist aus starkem Blech gefertigt und sämtliche Werkzeuge stecken in einem Etuis, welches zusammen herausgenommen und aufgeschlagen wird, wodurch eine grosse Ordnung und Uebersichtlichkeit erzielt wird. Es ist erfreulich, dass die Neckarsulmer Werke nicht blos einen tadellosen Motor bauen, sondern auch auf das Wohl und die Bequemlichkeit des Fahrers aus sind. Sicher hat

es jeder Motorradfahrer schon sehr unangenehm empfunden, auf der schmutzigen Landstrasse die vollgepfropfte Tasche auszupacken und alsdann in der grössten Unordnung unter Ruinieren der Ledertasche einzubringen; jeder Fahrer wird daher diese bequeme und sinnreiche Einrichtung mit Freuden begrüßen. In ein Separatfach können noch Ersatzteile untergebracht werden.

Amtlicher Teil.



Adresse für alle die Bundesverwaltung, Sportausschuss u. s. w. betreffenden Schriftstücke
Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48. Telefon 5684.

Verwaltungsstelle: **Gustav Baumann**, 1. Vorsitzender; **M. Bergmann**, 2. Vorsitzender
O. Bedrich, 1. Schriftführer; **Wilhelm Vogt**, Bundeszahlmeister;
Robert Weniger, 1. Vorsitzender des Sportausschusses.

Eingeschriebene Briefe, Wertsendungen, Geldsendungen, Neuanmeldungen, Wohnungsveränderungen sind zu richten an Herrn Wilh. Vogt, Leipzig, Kurprinzstrasse 3, II.

Bekanntmachungen des Bundes-Vorstandes.

Nächste Bundesvorstandssitzung:

Donnerstag, den 29. Dezember 1904, abends 8 Uhr,
im Hotel „Zum goldnen Einhorn“, Grimmaischer Steinweg.

Als Bezirksvertreter wurden durch den Bundesvorstand die Herren bestätigt:

F. W. König, Geithain,	1. Bez.-Vertr. für den Bezirk	Rochlitz.
Alfred Fuder, Chemnitz,	1. " " " " "	Chemnitz.
P. Ulrich, Röhrsdorf,	2. " " " " "	"
Herm Timmler, Zwickau	1. " " " " "	Zwickau.
Max Pfaff, "	2. " " " " "	"
Oskar Wendrich,	1. " " " " "	Dresden.
F. Scholz,	2. " " " " "	"
Hugo Augustin,	1. " " " " "	Borna.
R. Ritter,	2. " " " " "	"
Joh. Witek,	1. " " " " "	Bautzen.
Alfred Schweitzer,	2. " " " " "	"

Als Ortsvertreter wurden durch den Bundesvorstand die Herren bestätigt:

Bezirk Dresden: Joh. Frantz, M. Hanusch, R. Kappelt, R. Seiler, F. Scholz, P. Pangas,
O. Fischer, Seidler, E. Döbik, G. Weber.

Bezirk Borna: Strehle für Borna, Müller für Frohburg, Krug für Ramsdorf, Hiller für Thräna,
Böhme für Lobstädt.

Herm. Berndt, Stein i. S.

Eintrittsgeld und Bundesbeitrag:

Das Eintrittsgeld beträgt für jedes neueintretende Mitglied Mk. 3.—; der jährliche Bundesbeitrag dagegen Mk. 6.— für Herren und Mk. 3.— für Damen.

Von ehemaligen Bundesmitgliedern wird bei Wiederaufnahme in den Bund ausser dem jährlichen Bundesbeitrag von Mk. 6.— ein Eintrittsgeld von Mk. 1.50 erhoben.

Eine Ermässigung des Eintrittsgeldes kann bei Annahme von neuen Mitgliedern, ganz gleich, ob dieselben Einzelfahrer oder Mitglieder eines Clubs, nicht stattfinden.

Wohnungsveränderungen.

Im Interesse einer geregelten Listenführung und der ordnungsmässigen Lieferung der Bundes-Zeitung sind Wohnungs-Veränderungen etc. sofort unter Angabe der Mitgliedsnummer dem Zahlmeister Herrn W. Vogt, Leipzig Kurprinzstr. 3, und der betr. Postanstalt zu melden.

Lebensversicherung.

Laut Vertrag mit der Deutschen Lebensversicherungsgesellschaft in Lübeck (errichtet im Jahre 1828) werden den Mitgliedern des S. R.-B., beim Abschluss einer Versicherung, sowie bei der späteren Prämienzahlung seitens vorgenannter Gesellschaft ganz besondere Vorteile gewährt, und ist Herr Generalagent G. Grobe in Leipzig, Elsterstrasse 20, zur Erteilung näherer Auskunft, sowie Entgegennahme von Anträgen jederzeit gern bereit.

Unfall- und Haftpflicht-Versicherung.

Infolge eines mit der Kölnischen Unfall-Versicherungsgesellschaft in Köln a/Rh. geschlossenen Vertrages werden unseren Mitgliedern in Einzelversicherungen ganz bedeutende Vorteile geboten.

Die Kassenstelle ist geöffnet Wochentags von 8—12, und 2—7 $\frac{1}{2}$ Uhr, Sonntags geschlossen. W. Vogt, Bundeszahlmeister, Leipzig, Kurprinzstr. 3.

Neu gemeldete Mitglieder für 1905.

22 Neuaufnahmen, No. 10356—10375. 2 unter alter No.

Bezirk Auerbach.

10363. Rudolf Hertel, Restaurateur, Auerbach i./V. Rest. Walpurg, Schneebergerstrasse 16.

Bezirk Bautzen.

10362. August Jatzke, Gastwirt, Bautzen, Steinstrasse 1, „Gasthof zum Jägerhof.“
10364. Herm. Pech, Wirtschaftspächter, Liebon No. 1.

Bezirk Borna-Lausigk.

10370. Gustav Goldmann, Gärtner, Frohburg, Bahnhofsstr.
10371. Frau Anna Minna Hausteil, Frohburg, Webergasse 253.
10372. Willy Hillig, Kontorist, Thräna bei Regis.

Bezirk Chemnitz.

10358. Guido Morgenstern, Hobler, Röhrsdorf.
10359. Frau Ella Morgenstern, „
0360. Reinh. Enge, Lagerhalter, „
10361. Alban Otto, Tischler, „
1

Bezirk Döbeln-Leisnig.

10357. Richard Bindig, Gutsverwalter, Wendishein bei Gersdorf.
10366. Arthur Hentzschel, Tischler, Döbeln, Albertstrasse 8, part. 1
4967 (alte No.) Wilhelm Max Wittig, Gürtler, Döbeln, Oberscheunenplan No. 1.

Bezirk Dresden.

10367. Max Petzold, Restaurant, Dresden, Jagdweg 1.
7406 (alte No.) Ernst Mitschke, Privatier, Dresden, Markgrafenstr. 46.
10373. Bruno Sommer, Fahrradhändler, Dresden, Lüttichaust. 10.

Bezirk Kamenz.

10374. Wilhelm Vogel, Gasthofsbesitzer, Wiesa b. Kamenz.
10375. Alwin Kloss, Restaurateur, Kamenz, Pulsnitzerstr.

Bezirk Pleiessenthal.

10368. Kurt Hertel, Stuhlarbeiter, Steinpleis.

Bezirk Reichenbach.

10365. Karl Gottlob Morgner, Geschäftsgehilfe, Oberreichenbach i./V., Hauptstrasse 110.

Bezirk Zittau. ☒

10369. Oskar Wilhelm Schäfer, Stationsaspirant, Zittau, Töpferberg 8, I.

Bezirk Zwenkau.

10356. B. Bergmann, Musikdirektor, Bösdorf a./Elster.

D. Wertung und Auszeichnung bei Bundes-Wanderfahrten.

Vorschrift und Wertung a) für Vereine.

Sämtliche Fahrer eines Vereines müssen die Fahrt gemeinsam beginnen und sie so zu Ende führen, dass die gemeldete Anzahl Fahrer zusammen am Ziel eintrifft.

Die Namen und Mitgliedsnummern der Teilnehmer müssen auf dem Bescheinigungsbogen einzeln aufgeführt werden.

Für Vereine genügt ein Bescheinigungsbogen, welcher vom Sp.-A. zu beziehen und vom Fahrwart oder seinem Stellvertreter geführt wird.

Gewertet werden nur die zurückgelegten Kilometer des direkten Weges vom Sitze des Vereins bis zum Zielorte, und zwar die Anzahl der Fahrer \times Kilometer (z. B. 10 Fahrer \times 30 Kilometer = 300 Punkte).

Es werden ausgezeichnet mit Diplomen alle diejenigen Vereine, welche in einem Jahre die Mindestleistung von insgesamt 200 Kilometern in dem vom Bunde veranstalteten Wanderfahrten erreichen und zwar mit 1. Preise Mindestleistung 300 Kilometer, mit 2. Preisen Mindestleistung 250 Kilometer und mit 3. Preisen Mindestleistung 200 Kilometer. Der die höchste Punktzahl erreichende Verein erhält für jeden der beteiligten Fahrer ein Ehrenzeichen, wenn er insgesamt 1500 Punkte erreicht und jeder der beteiligten Fahrer mindestens 200 Kilometer zurückgelegt hat.

b) Für Einzelfahrer.

Jeder Einzelfahrer hat den Ausweis auf dem Bescheinigungsbogen, welche vom Sportausschuss zu beziehen sind, zu erbringen.

Gewertet werden die zurückgelegten Kilometer des direkten Weges vom Wohnsitze des Preisbewerbers bis zum Zielorte.

Es werden ausgezeichnet mit Ehrenzeichen alle diejenigen Einzelfahrer, welche in einem Jahre die Mindestleistung von insgesamt 300 Kilometer in den vom Bunde veranstalteten Wanderfahrten erreichen und die festgesetzten Zeiten eingehalten haben und zwar: mit 1. Preisen Mindestleistung 400 Kilometer, mit 2. Preisen Mindestleistung 350 Kilometer und mit 3. Preisen Mindestleistung 300 Kilometer. Die höchste Leistung wird mit einem vergold. Ehrenzeichen ausgezeichnet.

Allgemeines.

Bei der Ankunft am Ziel haben die Fahrer resp. der Fahrwart die ehrenwörtliche schriftliche Erklärung abzugeben, dass sie die Strecke auf dem Rade ohne irgend welche unerlaubten Hilfsmittel zurückgelegt haben. Jeder Fahrer resp. Vereinsfahrwart hat eine genaue Entfernungsberechnung der zurückgelegten Tour einzureichen.

Teilnehmer an den Vereinsfahrten werden nicht persönlich prämiert (mit Ausnahme des 1. siegenden Vereins).

Der Sportausschuss des Sächs. Radf.-Bundes



Nachtrag und Abänderung

zu den Satzungen des S. R.-B.,

wie solche durch den Bezirksvertretertag zu Leipzig genehmigt worden sind.

In § 5 Seite 3 Absatz b statt Bundeskarte ist: Bundeswegekarte zu setzen.

In § 6 ist zu streichen von der Neujahrssitzung des erweiterten Bundesvorstandes, dafür ist zu setzen: vom Bezirksvertretertag.

In § 9 1. Absatz muss es statt Jahr heissen: Geschäftsjahr. Am Schlusse des Absatzes ist noch hinzuzufügen: Jedes Mitglied ist bis auf weiteres kostenlos gegen Haftpflicht und Unfall bei Ausübung des Radfahrens versichert.

In § 10 Absatz 1 ist zu streichen 15. Februar, dafür ist zu setzen: 15. November. In Absatz 2 ist zu streichen: der Neujahrssitzung des erweiterten Bundesvorstandes, dafür ist zu setzen: Bezirksvertretertag.

Seite 6 ist unter II Vereine in Absatz 3 1. Februar zu streichen, dafür 1. November zu setzen, ferner ist zu streichen Neujahrssitzung des erweiterten Bundesvorstandes, dafür ist zu setzen: zum Bezirksvertretertag.

Seite 8 unter 1 Verwaltungsstelle ist in Absatz 1 zu streichen: und der Vorsitzende der **Rechtsschutzkommission**. Absatz 2 muss heissen: Die Bundesverwaltungsstelle hat alle Verwaltungs- und Rechtsschutzangelegenheiten zu erledigen und über einfache Bundesfragen zu entscheiden. In Sachen des Rechtsschutzes ist der Bundesverwaltungsstelle ein im Radfahrwesen erfahrener Rechtsanwalt als juristischer Beirat zur Seite zu stellen, der vom Bundesvorstand seine Bestätigung erhält. Sein Amt ist ein Ehrenamt.

Seite 8 unter 2 ist in Absatz 1 zu streichen: Vorsitzender des **Rechtsschutzausschusses**, dafür ist zu setzen: juristischer Beirat des **Bundes-Rechtsschutz**s.

Seite 9 ist unter 3 Absatz 2 zu streichen: und des **Rechtsschutzausschusses**.

Seite 10 ist oben im ersten Absatz das Wort „Januar“ zu streichen, dafür ist zu setzen: Herbst, ferner das Wort „Neujahrssitzung“ muss nur heissen: Sitzung.

Unter Ziffer 4 ist zu streichen: Vorsitzender der **Rechtsschutzkommission**, dafür ist zu setzen: juristischer Beirat des **Rechtsschutzes**. Unter Ziffer 5 muss statt Jahr gesetzt werden Geschäftsjahr, unter Ziffer 6 muss es statt Jahr, Geschäftsjahr heissen.

Vor Sporiausschuss ist im vorhergehenden Absatz zu streichen: und der **Rechtsschutz-Ausschuss** (7 Mitglieder.)

Seite 11 Absatz 9 ist zu streichen: welches mit dem Kalenderjahr konform geht.

Seite 12 C. **Rechtsschutz-Ausschuss** ist zu streichen, dafür zu setzen: C. **Bundes-Rechtsschutz**. Absatz 1 muss heissen: Der **Bundes-Rechtsschutz** setzt sich zusammen aus den Mitgliedern der Bundesverwaltungsstelle und einem juristischen Beirat, welcher in der Bundeshauptversammlung gewählt wird und vom Bundesvorstand zu bestätigen ist. (Siehe auch Bundesverwaltungsstelle.) Absatz 2 ist zu streichen: **Rechtsschutzkommission**, dafür zu setzen **Bundes-Rechtsschutz**. Absatz 3 ist an Stelle **Rechtsschutzkommission**: **Bundes-Rechtsschutz** zu setzen. Absatz 4-6 ist zu streichen.

Seite 13. Absatz 2 ist zu streichen: oder der jeweilige damit beauftragte Bezirk oder Verein. Unter Ziffer 1 ist zu streichen: des **Rechtsschutzausschusses**, dafür ist zu setzen: des juristischen Beirates im **Bundes-Rechtsschutz** und unter d ist zu streichen: der **Rechtsschutzausschuss**, dafür zu setzen **Bundes-Rechtsschutz**.

Im 1. Absatz unter G muss statt Jahr: Geschäftsjahr gesetzt werden. Im letzten Absatze wird gestrichen: des laufenden Jahres.

Änderung der Wettfahrbestimmungen.

Nachtrag und Abänderungen

zu Bestimmungen über Wettbewerbe im Strassen-, Wander- und Bahnwettfahren, sowie Kunst-, Kerso- und Reigenfahren.

Seite 17. **Herrenfahrer**. Absatz 1 ist zu streichen, dafür ist zu setzen: Als Herrenfahrer gelten diejenigen Wettfahrer, welche Rad- und Rennsport lediglich zu ihrem Vergnügen betreiben.

Jeder Herrenfahrer, welcher sich an öffentlichen Radwettfahrten beteiligen will, darf nur in Wettbewerb um Ehrenpreise, Ehrenzeichen, Ehrenurkunden oder Kränze treten.

Seite 18. **Strassenfahren**. § 1. Absatz 1 muss es heissen. Alle Strassenfahren, zu denen der Bund Ehrenzeichen, Ehrenurkunden oder Ehrenpreise gibt, sind offen für alle Bundeskameraden (Herrenfahrer), die mindestens seit einem Monat Bundesmitglied sind und seit 6 Monaten keiner anderen grossen Radfahrer-Vereinigung angehört.

Seite 25. **Wettbewerb um die meistgefahrenen Kilometer**. § 2, Absatz 4 muss heissen: Der Anmeldung sind 50 Pfg. für das Bestätigungsbuch beizufügen, alle weiteren werden kostenlos geliefert.

Seite 28. **6 Stunden-Kontrolltouren**. § 2 Absatz 3 ist hinzuzufügen: Bei festgesetzten Kontrolltagen ist die Ausschreibung massgebend.

Seite 30. **Reisetouren**. Absatz 2 statt 30 Pfg. ist 50 Pfg. zu setzen. Letzter Absatz muss heissen: Alle Reisetouren, welche die angegebenen Vorschriften erfüllen, werden bis zu 1000 km mit Diplomen, über 1000 km mit Ehrenzeichen ausgezeichnet.

Seite 48. **Reigenfahren**, § 2 unter 5, Absatz 3 ist zu streichen: mindestens 6 Monate Mitglied des S. R.-B., dafür ist zu setzen: welche Bundesmitglieder sein müssen.

Seite 54. **Ersatzleute**. § 10a. Ersatzleute sind zulässig, wenn die Ausschreibung es besagt. Es werden jedoch nur solche Fahrer zugelassen, welche als Ersatzleute auf den Anmeldebogen aufgeführt sind.

Die Mannschaft ist vor Beginn des Wettfahrens durch den Fahrwart dem Wettfahrausschuss bekannt zu geben.

Im Entscheidungskampfe sind Ersatzleute nicht mehr zulässig.

Seite 58. d. Wertung für Kersofahren. Zur Wertung h und i ist noch hinzuzusetzen: Es wird nur 1 Banner von jedem Vereine gewertet. Bei Wettbewerben in Blumenschmuck oder Kostümierung kommen die unter b, f und g festgesetzten Bestimmungen in Wegfall.

Bekanntmachungen des Sportausschusses.

Geschäftsstelle und Briefadresse: Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48.

Wanderfahrten 1905 betreffend.

An die wohllöbl. Bezirksvorstandschafften des S. R.-B.

Werte Herren Bundeskameraden!

Der Sp.-A. des Sächs. Radf.-Bundes sieht sich veranlasst, in Bezug auf eine fortschreitende, zielbewusste Weiterentwicklung des Sportes in unserem Bunde darauf aufmerksam zu machen, dass zunächst die angesetzten Wanderfahrten auch durch die Bezirke unterstützt werden. Besonders muss den Bezirken daran gelegen sein, reges, sportliches Leben unter den Mitgliedern hervorzurufen.

Diese Wanderfahrten würden so manchem Bezirke neue Lebenskraft bringen und sollte jeder Bezirk bemüht sein, eine solche Fahrt nach irgend einer passenden Stadt oder landwirtschaftlich schön gelegenen Orte beim Sp.-A. zu beantragen, um eventuell eine sportliche Veranstaltung damit zu verbinden. Durch die gemeinschaftlichen Zusammenkünfte, die dadurch entstehen, würde auch so mancher Ort, der für unsern Bund jetzt ruht, wieder zu neuem Leben erwachen und würde sich mancher Radfahrer unserm Bunde anschliessen. Wir verweisen deshalb nochmals die Herren Bezirksvorstände auf die Bekanntmachung in unserer Bundeszeitung No. 2, Seite 31 vom 22. Oktober 1904, unter Anträge des Sportausschusses.

Indem wir hoffen, dass Sie unserer Bitte Gehör schenken und dem Sp.-A. recht baldige Rückantwort resp. einen diesbezüglichen Antrag zugehen lassen, zeichnet

mit kameradschaftlichem Gruss „All Heil“

Robert Weniger.

Ergebnis des Wettbewerbes

um die im Jahre 1904 meistgefahrenen Kilometer in den Bezirken.

Sparte A. (Alltagstouren.)

Lfd. No.	Start-No.	Namen	Ort	Bezirk	Fahrzeit		Preis	Bemerkungen od. Unterschrift.
					Touren	km		
2		Max Wilde	Magdeburg	AusserBezirk	89	6706,0	I.	Gau 18 D. R.-B. Beste Leistung, vergoldetes Ehrenzeichen. (Die in den Kontrollbüchern feingezeichneten Kilometer und Bestätigungen werden vom Sport-Ausschuss nicht anerkannt.)
3		F. W. König	Geithain	Rochlitz	53	4072,0	III.	
1		Paul Mulke	Bautzen	Bautzen	199	14407,4	I.	

Sparte B. (Sonntagstouren.)

13		Rich. Fuchs	Bautzen	Bautzen	28	2633,4	II.	Beste Leistung, vergoldetes Ehrenzeichen.
14		Karl Kluge	Oetzsch	Leipzig	30	2606,8	II.	
11		Karl Meissner	Oberplanitz	Zwickau	24	3146,6	I.	
15		Alfr. Dressler	Lindenau	Leipzig	32	2568,2	II.	
8		Joh. Weber	Bautzen	Bautzen	30	3328,1	I.	
10		Maria Kieschnick	Bautzen	Bautzen	32	3147,1	I.	
2		Paul Lehmann	Bautzen	Bautzen	35	5276,7	I.	
9		Bruno Lindner	Zwenkau	Zwenkau	21	3311,5	I.	
3		Arth. Lindner	Zwenkau	Zwenkau	32	5199,6	I.	
7		Paul Dürlich	Bautzen	Bautzen	28	3330,7	I.	
4		Herm. Niemz	Bautzen	Bautzen	38	3725,8	I.	
5		Max Martin	Schönfels	Zwickau	19	3666,0	I.	
12		Elisabeth Kieschnick	Bautzen	Bautzen	32	3021,9	I.	
17		Emil Ronneberger	Planen i. V.	Planen	28	2309,2	III.	
18		Arth. Stichel	Grossstädteln	Zwenkau	18	2090,2	III.	
6		Karl Otto	Leipzig	Leipzig	33	3456,8	I.	
1		Kurt Unger	Zwenkau	Zwenkau	36	5421,3	I.	
23	19	Georg Thost	Dresden	Dresden	18	2024,0	III.	
24	16	Curt Schwarze	Leipzig	Leipzig	26	2399,3	III.	

Etwaige Einwendungen gegen vorstehende Ergebnisse wolle man mit ausreichender Begründung derselben binnen 8 Tagen an den Vorsitzenden des Sport-Ausschusses, Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48, gelangen lassen. — Sollten innerhalb dieser Zeit Einwendungen nicht erfolgen, so werden obige Ergebnisse anerkannt.

Preis-Wanderfahrt (Reisetour) vom 20. Juni bis 4. Juli 1904 nebst Reisebeschreibung an der Ost- und Nordsee von W., — F. W. König, Geithain, Bez. Rochlitz, 1098 Kilometer.

Bekanntmachungen der Bezirke.

Bezirk Chemnitz

Bezirks-Hauptversammlung vom 4. Dezember 1904 im Bundes Hotel „Johannes-Garten“, Chemnitz. Der Vorsitzende eröffnete 5 Uhr die Versammlung und hiess alle Erschienenen, besonders Herrn Bedrich als Vertreter des Bundesvorstandes Leipzig, herzlich willkommen und gibt folgende Tagesordnung bekannt.

- Punkt 1: Verlesen des vorigen Protokolls.
 „ 2: Jahresberichte.
 a. des Vorsitzenden.
 b. des Kassierers.
 c. des Ortsvertreter.s
 „ 3: Neuwahlen. I.
 a. des Vorsitzenden I. u. II.
 b. „ Schriftführers I. u. II.
 c. „ Kassierers I.
 d. „ Fahrwarts I. u. II.
 e. „ Revisoren II.
 „ 4: Verschiedenes.

Zu Punkt 1 verliesst Herr Böhme an Ermangelung des Schriftführers das letzte sehr beschnittene Protokoll.

P. 2 a. Ueberreicht der Vorsitzende den werbtätigen Kameraden die vom S. R. B. ausgeschriebenen Belohnungen und Diplome und gibt seinen Jahresbericht bekannt.

b. verliesst der Kassierer seinen Jahresbericht, welcher den Zuwachs von 88 Mitgliedern, insgesamt 188 und eine Einnahme von Mk. 178,94. eine Ausgabe von Mk. 118,04. Kassenbestand 60 Mk. 90 Pfg. aufweist.

c. gaben die Ortsvertreter, Herr Türk, Martin Irmscher und Ullrich, ihre Berichte bekannt, in dem sie versicherten, ihre Pflicht als solche nach besten Kräften getan zu haben.

Punkt III. Neuwahlen.

Zuvor gibt Herr Bedrich ein Bild vom Bezirk Chemnitz einst und jetzt und würdigt die Tätigkeit des Vorstandes.

Es folgen die Vorschläge und werden die Herren Fuder und Ullrich vorgeschlagen, die Abstimmung ergibt Fuder mit 15 Stimmen als gewählt; Ullrich erhielt 8 und Martin 2 Stimmen. Fuder nimmt wieder dankend an. Als 2. Bez. Vertreter wurden vorgeschlagen Böhme und Ullrich und wird Herr P. Ullrich Röhrsdorf mit 21 Stimmen gewählt und nimmt dankend an.

b. Die Wahl des 1. Schriftführers. Es werden vorgeschlagen die Herren Böhme, Schmidchen und W. Borrmann. Herr Kamerad Böhme wird als 1. Schriftführer gewählt und nimmt dankend an. Als 2. Schriftführer werden vorgeschlagen die Herren W. Seyfert, Schmidgen und Borrmann. Herr W. Seyfert wird als 2. Schriftführer gewählt und nimmt dankend an.

c. Als Kassierer wird Herr Kamerad C. Türk, bisheriger Kassierer, dem vorher noch Entlastung erteilt wird, einstimmig wiedergewählt und nimmt dankend an.

d. Als 1. u. 2. Fahrwart werden die Herren M. Günther und M. Donner gewählt und nehmen dankend an.

e. Als Revisoren werden die Herren Kameraden Schmidgen und Damm gewählt, sämtlichen Herren dankte Herr Bedrich für die Annahme und brachte ihnen, mit dem Wunsche auf ein recht segensreiches Wirken zum Wohle des Bezirks und Bundes ein dreifaches All Heil!

Ehe zu Punkt 4 geschritten wird, gibt Herr Bedrich bekannt, dass alle Ehrenzeichen an Mitglieder nur mit Genehmigung des Bundesvorstandes resp. des Sportausschusses verabreicht werden dürfen.

Punkt 4 wird beschlossen, dass das verloren gegangene II. Bezirksvertreterzeichen, vom Bezirk angekauft werden soll. Ehe Herr Bedrich abreist, wird noch gerügt, dass der Bund, der viel Mitglieder gewinnen will, auch dafür sorgen soll, dass diese auch zu Worte kommen. Nach-

dem Herr Bedrich abgereist, was bedauerlicher Weise zu früh geschehen musste, bittet die Versammlung die Bezirksberichte möglichst ausführlich in die Bundeszeitung zu bringen und dies der Schriftleitung zu unterbreiten.

Nächste Versammlung findet am 6. Januar 1904 nachmittags 3 Uhr in Kellers Restaurant statt und wird um rege Beteiligung gebeten. Schluss der Versammlung $\frac{1}{3}$ 10 Uhr.

Alfred Fuder I. Vors., Robert Martin.

Bezirk Glauchau.

Bezirksversammlung am 4. Dezember 1904 bei Kamerad Schlosser, Glauchau. In Anwesenheit von 14 Bundeskameraden eröffnete der Bezirksvertreter die Versammlung, begrüsst die Erschienenen namentlich Herrn Ortsvertreter Stein, Waldenburg und dankt Herrn Stein für seine Bemühungen um das Zustandekommen der Petition betreffs Freigabe des Schlossberges in Waldenburg für das Befahren mit Fahrrädern.

Es wird beschlossen, dass die Bezirkshauptversammlung am Hohenneujahrstag 6. Januar 1905, nachmittags $\frac{1}{2}$ 5 Uhr im Bierpalast Glauchau stattfindet.

Der stellvertretende Bezirks-Vert. H. Oettel stellt den Antrag, dass zur Generalversammlung nur diejenigen stimmberechtigt sind, welche für 1905 den Jahresbeitrag bezahlt haben. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

„All Heil“ J. Krämer.

Bezirk Kamenz.

Zu der heutigen, im Kamener Tageblatt einberufenen **Versammlung** des Bezirkes Kamenz S. R.-B., im Bundesgasthof „Stadt Dresden“, hatten sich viele Bundeskameraden resp. Gäste eingefunden.

Herr Bezirksvertreter Mühlbach eröffnete die Versammlung und hiess die Anwesenden mit einem kräftigen „All Heil“ auf unsern Sachsenbund willkommen.

Vorgenannter machte die Anwesenden darauf aufmerksam, dass es ihm leider nicht möglich gewesen ist, zu der vor kurzem abgehaltenen Bezirksvertreterversammlung nach Leipzig zu fahren und bedauert, bis jetzt noch keinen Jahresbericht in den Händen zu haben.

Von der Bundesvorstandschafft sind verschiedene Schreiben eingegangen, welche Herr Mühlbach zur Kenntnis bringt.

Herr Steueraufseher Schöne bittet um speziellen Bericht über Einnahmen und Ausgaben des vergangenen Geschäftsjahres und wird die Bundesvorstandschafft von der Versammlung ersucht, möglichst bald einen solchen zuzusenden.

Desgl. um Auskunft über die Haftpflicht Punkt 1 und 3 der Bundeszeitung No. 1 vom 13. Oktober 1904, wie die Prozesse zur Erledigung gekommen sind.

Ueber verschiedene Bundesangelegenheiten entspinnt sich eine allgemeine Besprechung und erteilt Herr Mühlbach über zum grössten Teil unbekannte Anfragen Auskunft.

Die Bezirks-Jahresversammlung findet Sonntag, den 8. Januar 1905, nachmittags 3 Uhr im Bundeshotel „Stadt Dresden“ statt und wird Herr Weniger gebeten, sich dazu einfinden zu wollen.

Der Bezirksvertreter Herr Mühlbach schloss die Versammlung mit einem „All Heil“ auf das fernere Blühen und Gedeihen des Bezirkes Kamenz S.R.-B., nachdem ihm von Seiten der Anwesenden für das erhaltene Ehren-Diplom gratuliert worden war.

Kamenz, den 20. November 1904.

Vorgelesen und genehmigt

Alwin Petzer,
Bezirksschriftführer.

Paul Mühlbach
Bezirksvertreter.

Bezirk Leisnig-Döbeln.

Die **Bezirkshauptversammlung** findet am 6. Januar zum hohen Neujahr, nachmittags 3 Uhr im Ratskeller Leisnig bei Kamerad Fuchs, statt. Das Erscheinen aller Bezirksmitglieder ist dringend geboten. Gäste sind herzlich willkommen. Tagesordnung: Bericht des Vorsitzenden und Kassierers, Neuwahl des Gesamtvorstandes und Verschiedenes. Einer recht zahlreichen Beteiligung entgegenschend, besonders der Herren Ortsvertreter im Bezirk, zeichnet

Mit sportlichem Gruss »All Heil«

Gustav Tischendorf,
Bezirksvertreter.

Bezirk Leipzig.

Bundeslokal „Sieben Männerhaus“ Bayerschestr. 73, Sitzungen jeden 1. Freitag im Monat. (Falls eine Aenderung eintritt, wird in der Bundeszeitung und den Leipziger Neuesten Nachrichten frühzeitig darauf hingewiesen.) Schriftstücke an den 1. Schriftführer C. Kassler, L.-Connewitz, Kochstr. 73.

Nächste Bezirks-Versammlung findet am Freitag, den 13. Januar 1905 statt. Wir bitten wiederum recht zahlreich erscheinen zu wollen, da noch einige wichtige Punkte, infolge des von B.-Pr. Herrn Baumann gehaltenen Vortrages, in letzter Versammlung vertagt wurden.

Herrn Baumann sagen wir für den nach Schluss der letzten Versammlung gehaltenen interessanten Vortrag seiner Afrika-Reise unsern verbindlichsten Dank.

B. Böhm, Vorsitzender. C. Kassler, Schriftführer.

Allen lieben Bezirks-Kameraden wünscht ein recht „frohes Weihnachten“

Der Bezirks-Vorstand.

Bezirk Pleissental.

Hiermit lade ich die Herren Bezirkskameraden freundl. zu der am Sonntag, den 8. Januar 1905 von nachmittags punkt 4 Uhr an im Restaurant Lutzener, Werdau stattfindenden Hauptversammlung ein.

Werdau, 11. Dez. 1904. „Heil“ Ad. Schön.

Bezirk Zittau.

10. **Bezirkssitzung**, abgehalten am 1. Dezember 1904 im „Schützenhaus“ in Zittau. Nach 9 Uhr eröffnete der Herr Bezirksvertreter die Versammlung in üblicher Weise. Punkt 1: Eingänge. Eingegangen war ein Schreiben vom Sport-Ausschuss, bezügl. des Wanderfahrens, welches zur Kenntnis gebracht wird. Ferner sind über den Fall Reimisch zwischen unserem Herrn Vorsitzenden und dem Vorstände Schreiben gewechselt worden, die zur Kenntnis gebracht werden. Punkt 2: Festlegung der Jahreshauptversammlung. Beschlossen wird, die Versammlung am 6. Januar 1905, nachm. 3 Uhr im „Sächsischen Hof“ abzuhalten. Zu dieser Versammlung wird der Herr Bez.-V. einen Delegierten der Geschäftsstelle erbitten. Anträge zur Hauptversammlung können schriftlich und mündlich bis vor Beginn der Hauptversammlung bei Herrn Bez.-V. Schönbach eingebracht-

werden. Sodann wurden die Herren Weiss und Buchmeier zu Kassenrevisoren gewählt. Bezüglich der Jahresbeiträge macht Herr Schönbach darauf aufmerksam, dass dieselben spätestens bis zur Hauptsitzung, am 6. I. 05 bezahlt sein müssen. Bekannt gegeben wird noch, dass Mitglieder, welche Wegekarten, Tourenbuch etc. nicht erhalten haben, sich an den Bez.-Kassierer Herrn Perlich wenden wollen und wird derselbe gebeten, darüber beim Bunde vorstellig zu werden, zumal die Klagen über Ausbleiben dieser Karten und Bücher in jeder Sitzung vorgebracht wurden.

Th. Müller,
Bezirks-Schriftführer

Bezirk Zwickau.

Generalversammlung, 4. Dezember 1904, Etablissement „Schwanenschloss“, Zwickau. Nach Eröffnung der Versammlung durch den Unterzeichneten wurde der Jahresbericht des Bezirksvorstandes erstattet. Der Bezirk hielt im Geschäftsjahre 11 Versammlungen und 5 Vorstandssitzungen ab und konnte ausser einem Rennen noch 17 Ausfahrten veranstalten. Die Zahl der Mitglieder betrug ultimo September dieses Jahres 181, ist also im laufenden Jahre um 69 Mitglieder gestiegen. Der Bericht des Zahlmeisters, Herrn August Fleischer, ergab, dass der Bezirk ein Vermögen von 106 Mk. 25 Pfg. besitzt, welches aber nach Bezahlung sämtlicher Rechnungen wesentlich herabgesetzt wird. Danach wurden die zu prämierenden Mitglieder, welche sich am meisten an den Bezirksveranstaltungen beteiligt hatten, bekannt gegeben. Es sind dies u. a. die Herren Krause, Wagner, Möckel und Grundmann, sämtlich in Zwickau. Die Neuwahl des Gesamtvorstandes ergab die Wiederwahl sämtlicher Vorstandsmitglieder, nur wurde die Wahl des 1. Schriftführers ausgesetzt. Der Vorstand besteht sonach aus folgenden Herren: Timmler, 1. Vertreter, Pfaff, Max, 2. Vertreter, Möckel, 2. Schriftführer, Krause, 1. Fahrwart, Schmidt, 2. Fahrwart, Fleischer, Zahlmeister.

Die Wahl des Ortsvertreters von Zwickau wurde vertagt, während die Wahl der Ortsvertreter von Schedewitz und Planitz den Klubs dieser Orte überlassen wird. Die Wahlergebnisse sind dem Bezirksvorstande schriftlich anzuzeigen.

Die nächste Bezirksversammlung findet am 15. Januar 1905 statt. Zeit, Lokal und Tagesordnung wird in der nächsten Nummer der Zeitung bekannt gegeben werden.

Der Bezirksvorstand.

Hermann Timmler, 1. Vertreter.



Bundesmützen à Mk. 2.25
Herren-Garderobe nach Mass
Spezialität: **Radfahrer-Anzüge**
empfiehlt

Rich Voigt, Leipzig, Promenadenstr. 11, pt



Styria-Fahrrad Motorrad

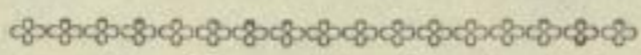
„Styria“- Fahrrad-Werke

Joh. Puch & Comp.

Graz, Steiermark
Baumgasse 17.



Möve-Motorräder

Modell 1905  sind mustergültig!

Wir übernehmen volle Garantie für tadellose Funktion des Motors.

Walter & Co., G. m. b. H.,

Mühlhausen i. Thür.

Vorzüglichstes
Material . . .

Superior-



Pneumatik mit voller ein- **Solideste**
jähriger Garantie. • • • • • **Konstruktion**

Superior-Motor-Reifen

mit wirklich spitzer (schmalere) Lauffläche.

B. Polack, Waltershausen i. Th.

Unerreichte . . .
• • • • • **Haltbarkeit**

Gummiwaren-
Fabrik.

Glänzendste . . .
• • • • • **Anerkennungen**

Stoewer's Greif

mit Patent-Doppelglockenlager D. R.-P. 100596

technisch hochvollendet vollkommen staubdicht und unbedingt ölhaltend
denkbar leichtester Lauf.

Engros-Filiale:
Heidelberg, Güterbahnhof 19.

Bernh. Stoewer A.-G., Stettin-G.

Engros-Filiale:
Düsseldorf, Schloßstr. 47.

Beachten Sie

die zweite Seite
des Umschlages!

Torpedo-Freilauf.





Benzin 680/85

für
Autos u. Fahrräder

Gebe ich so lange mein enormer und günstiger Ab-
schluss reicht zu 26 Pfg. per Liter ab

Benzinhaus Europa

O. Schürenberg, Schalke i. W.

 Versand von 10 Liter an. 

Bekanntmachungen der Vereine.

Zur gefälligen Beachtung!

Laut Beschluss des Bezirksvertretertages zu Leipzig am 30. Oktober 1904 sind aufzunehmen in erster Linie Veröffentlichungen der Bezirke, erst in zweiter Linie solche von Vereinen, und zwar diese nur, soweit sie Bekanntmachungen von Veranstaltungen derselben betreffen.

Die Redaktion.

Bezirk Borna.

R.-V. „Wettin“ Throna und Umg. Sonntag, den 1. Januar 1905, nachmittags punkt 3 Uhr **General-Versammlung** Um pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

H. Hiller, I. Vorsitz. V. Schlitter, I. Schriftf.

Bezirk Leipzig.

Einzelfahrer-Vereinigung.

(Bezirk Leipzig.)

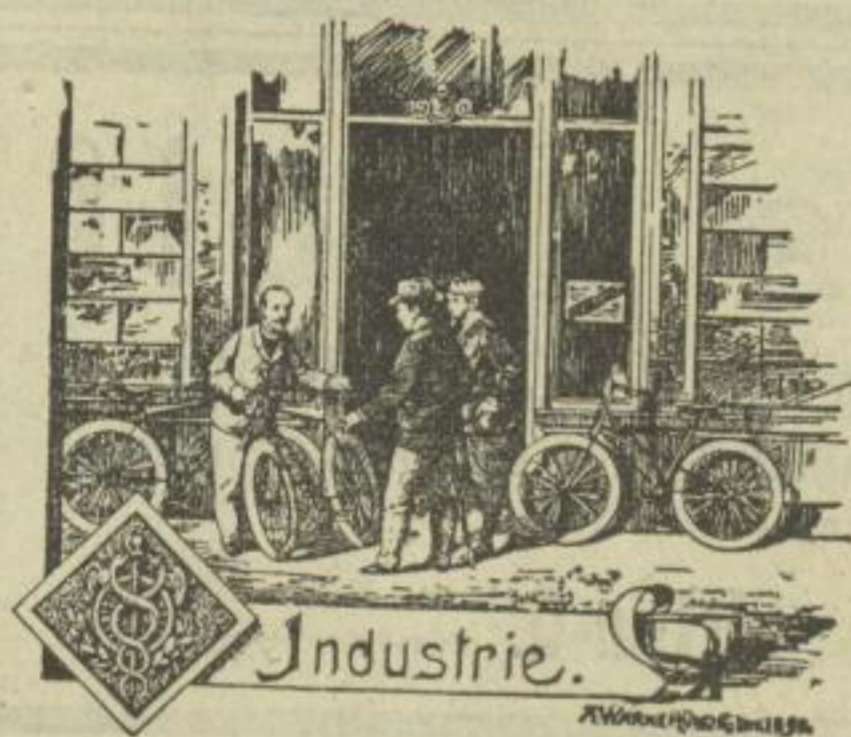
Montag, 2. Januar 1905 Vortrag des Herrn Diller über Radreisen in Tirol und Italien. Beginn des Vortrags punkt 9 Uhr abends im »Goldenen Einhorn«, Grimmaischer Steinweg 15. Gäste herzlich willkommen!

Die Einzelfahrer des S. R.-B. treffen sich jeden Montag abend von halb 9 Uhr ab im reservierten Zimmer des »Goldenen Einhorn« oder daselbst am Stammtische des »S. R.-B.«
Dr. med. Schönherr.

R.-V. Oetzsch „1900“. Vereinslokal Restaurant zum Mittelpunkt. Laut Beschluss der letzten Versammlung fällt die nächste Versammlung Mittwoch den 21. Dez. aus. Unsere Jahreshauptversammlung findet wie alljährlich zum Hohenjahn Freitag, den 6. Januar 05, nachmittags 3 Uhr statt und sind etwaige Anträge spätestens 3 Tage vorher beim Vorsitzenden einzureichen, allseitiges Erscheinen zu dieser Versammlung ist sehr erwünscht. Unentschuldigtes Fehlen wird mit 50 Pf. bestraft, auch wird ersucht etwaige Steuerreste bis dahin beim Kassierer zu begleichen. „All Heil“.

Otto Türpe, Vors., Wilh. Schumann, Schriftf.

Rundschau.



Die Aktiengesellschaft Wanderer-Fahrradwerke vorm. Winkhofer & Jänicke, Schönau - Chemnitz, schliesst ihr letztes Geschäftsjahr, laut „Leipz. Tagebl.“ mit einem Reingewinn von 447 628 Mark ab. Es kommt eine Dividende von 24 Proz. zur Verteilung.

Pfälzische Nähmaschinen- und Fahrräderfabrik vorm. Gebr. Kayser in Kaiserslautern. Die Aktien der Gesellschaft sind an der Mannheimer Börse seit dem 8. November von 97 Proz. B. b's 19. November auf 105,25 G. gestiegen. Wie die „M. N. N.“ aus zuverlässiger Quelle erfahren, ist diese erhebliche Kursbesserung auf den für 1903-1904 zu erwartenden günstigen Abschluss zurückzuführen, der die Verteilung einer gegenüber dem Vorjahre besseren Dividende erlaubt. Man glaubt, die Dividende auf 6 Proz. (i. V. 4 Proz.) taxieren zu können.

Ein glänzendes Zeugnis stellt Herr

Leutnant Reeps den zwei an der Radfernfahrt Deutscher Offiziere beteiligten Brennabor-Rädern aus. Er schreibt den Rennaborwerken wie folgt: „Das Material Ihrer Firma, welches bei der 840 klm. langen Strecke, verbunden mit den denkbar schwierigsten Geländebedingungen und Witterungseinflüssen, erprobt wurde, hat glänzend abgeschnitten. Es war eine Freude, ein solch Material arbeiten zu sehen. Die Freilauf-Einrichtung hat sich gut bewährt; nicht ein Materialschaden irgend welcher Art ist vorgekommen.“ Reeps Leutnant an der Unteroffizierschule zu Treptow a/R.

Auf Rennbahn und auch Landstrasse gleich gut bewährt hat sich die Marke „Brennabor“ bei jeglicher sportlichen Veranstaltung.

Modelle 1905 des Kontinental Automobil-

Pneumatik. Die Konstruktion der Automobilwagen hat in den letzten Jahren ungeheure Fortschritte gemacht. Der vereinfachte Mechanismus funktioniert selbst in weniger erfahrenen Händen mit Sicherheit.

Die Reifen dagegen, sagen viele Automobilfahrer, sind vom Gesamtorganismus allein derjenige Teil, der nur zu leicht verwundbar ist, bei dem man sich auf Ueberraschungen gefasst machen muss.

Ist diese Behauptung in der Tat richtig?

Wohl war sie es noch vor einigen Jahren, heute aber ist sie nicht mehr stichhaltig.

Chauffeure mit mehrjähriger Erfahrung werden sich noch der Unannehmlichkeit erinnern, die sie hinsichtlich der Pneumatiks in der Anfangsentwicklung des Automobils durchzukosten hatten. Und heute? Welche Umwandlung in wenigen Jahren! Es ist heutzutage keine Seltenheit, dass die modernen 60 Pferdigen Reisen von mehreren tausend Kilometern machen, ohne auch nur einen Pumpenstoss zur Nachfüllung der Luftkammern zu erfordern, trotzdem während der Tour jede mögliche Schnelligkeit zur Entfaltung gelangte.

Auch für die nächste Saison
haben unsere



Excelsior- Fahrräder

in Bezug auf Eleganz
wesentliche Verbesserungen
erfahren.

Produktion pro 1904
31 615 Stück.

Das Excelsior- Motor-Zweirad

in seiner neuen Ausführung,
mit allen existierenden Ver-
besserungen ausgerüstet, ist
ganz besonders empfehlens-
wert.

Der neue Katalog erscheint in aller Kürze.

Excelsior-Fahrradwerke

Gebr. Conrad & Patz

Brandenburg a. H.

H. Peters & Co.

Leipzig, Theaterplatz 1.

General-Vertrieb der Polyphon-Musikwerke.

Neuheiten:

- Polyphon-Chatullen** mit und ohne Glocken in allen Grössen.
- Polyphon-Conzerto** in neuester prächtiger Ausführung mit Klangröhren.
- Polyphon-Rossini** — mit Schlagzeug — mit endlosen und Buchform-Noten spielbar.
- Polyphon-Sprechapparat „Ideal“** in Schrankform äusserst geschmackvolle Ausstattung mit drei Messingtrichtern, grossartige Wiedergabe.
- Polyphon-Schallplatten-Apparate** als **Chatullen** und **Automat** mit **Tonarm**.
- Continental-Orchestrions** von M. 475.—. Tadellose Musik (Alleinverkauf für Deutschland).
- Pianos.** Spezialität: **Billige** und sehr gangbare Dessins für Inland und Export.
- Drehorgeln, Zieh- und Mundharmonikas, Glücksspiel-, Postkarten- etc. Automaten. Zithern aller Art, Violinen, Mandolinen, Harmoniums etc. Immer Neuheiten.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Hauptkatalog 1904—05. Spez.-Kat. über Pianos, Orchestrions, Harmoniums — neutral — gern zu Diensten.

Herm. Riemann Chemnitz-Gablenz.



Alleinige Spezialität:

Laternen und Zubehörteile
für
Fahrräder, Motorräder und Automobile.

Nur der **Unerfahrene** lässt sich verleiten,
bei Kauf eines Fahrrades allein auf billigen
Preis zu achten.

Der **Kenner** weiss, dass nur das
Beste das Billigste

ist und wählt daher die bewährte Marke



„Mars“

deren spielend leichter Lauf sprichwörtlich
geworden ist.

Mars-Fahrradwerke A.-G.,
Nürnberg-Doos,
vorm. **Paul Reissmann.**

Wo keine Vertreter am Platze, beliebe man sich
gefl. direkt an die Fabrik zu wenden.

Es verdient hierbei hervorgehoben zu werden, dass die Continental-Caoutchouc und Gutta-Percha-Co. zu Hannover seit dem Ursprung der Automobilindustrie nicht aufgehört hat, an der Vervollkommenung der Pneumatischen Bereifung zu arbeiten und dass der Name der bekannten Weltfirma unlöslich verknüpft ist mit den gewaltigen Fortschritten, welche an jenem so wichtigen Bestandteil, der nicht mit Unrecht als die Achillesferse des Automobils bezeichnet wird, erzielt worden sind.

Schon die Modelle 1904 des Kontinental-Pneumatik haben in der Praxis eine ausserordentlich hohe Widerstandsfähigkeit bewiesen. In dem klassischen Wettstreit der Nationen um den Gordon-Bennet Pokal sowohl, als in dem belgischen Ardennen-Rennen, zeigten die Modelle 1904 des Kontinental-Pneumatik, welcher hoher Grad von Zuverlässigkeit ihnen innewohnt. Kenner und Laien hielten es für unmöglich, dass die Reifen der Fahrer Jenatzy und Baron de Caters, welche im Taunusrennen für Deutschland den zweiten und dritten Platz erstritten, nach Beendigung dieser harten Probe nicht die geringste Beschädigung aufwiesen. Im Circuit des Ardennes, einer Strecke von ca. 600 km ohne Neutralisation, die als wirkliches Kriterium der Zuverlässigkeit bezeichnet werden kann, haben die Kontinental-Reifen, mit denen die Wagen der Herren Mark Mayhew und Fletcher montiert waren, gleichfalls von Anfang bis zu Ende ohne Beschädigung gehalten.

Die Modelle 1905 des Continental-Pneumatik verkörpern nicht nur die Quintessenz aller bisher gewonnenen Erfahrungen sondern sie enthalten auch 2 neue Profile für ganz schwere und schnelle Wagen, nämlich: Profil 135 mm extra stark mit breiter Lauffläche und Profil 150 mm.

Bezügl. des ersteren Profils (135 mm) wäre zu bemerken, dass hierfür die bisherige 120 mm Felge nicht mehr genügt, sondern eine etwas breitere Felge erforderlich ist, deren Anschaffung indessen nur unbedeutende Kosten verursacht.

Die Dimension 150 mm kommt hauptsächlich für Omnibusse und sonstige Wagen schwerster Art in Betracht.

Jedenfalls werden durch Aufmontierung der beiden vorgenannten Profile die Unterhaltungskosten für die Bereifung an Wagen, für die sich die bisherigen Profile 120 und 125 mm als nicht vollkommen zulänglich erwiesen, erheblich verbilligt, sodass die „Kontinental“ wohl mit Recht für sich beanspruchen kann, auch ihrerseits für die Saison 1905 einen grossen Teil zu dem Aufschwung des Automobilismus beigetragen zu haben.

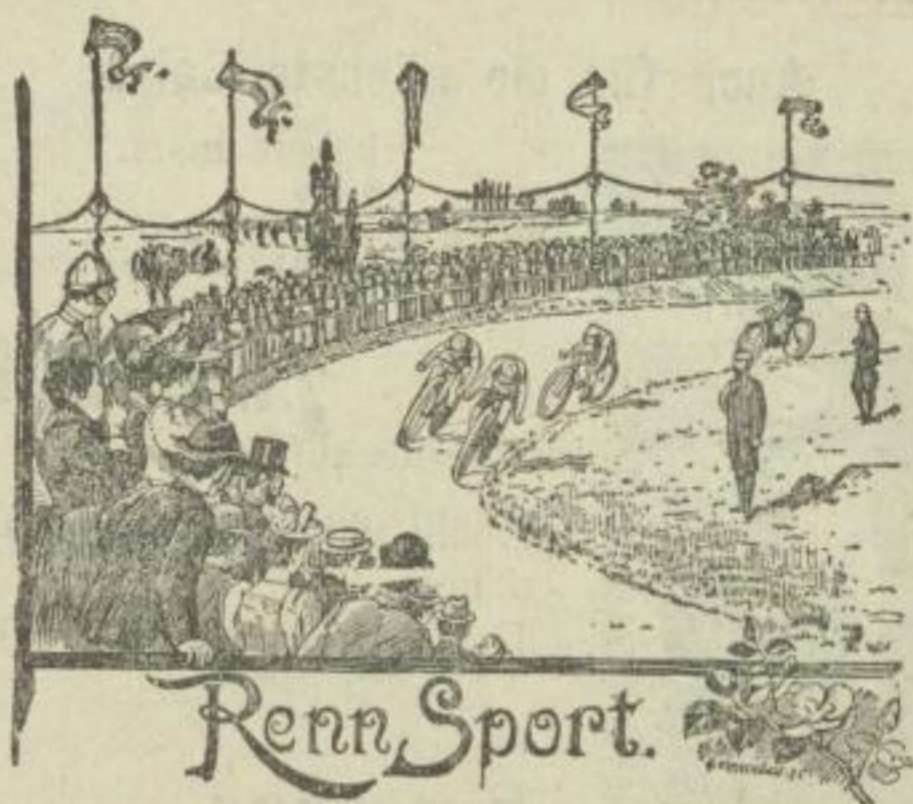
Nachstehende Tabelle drückt ziffermässig aus, einerseits für welche Belastung und andererseits für welches Mass von Schnelligkeit die neuen Modelle 1905 des Kontinental-Pneumatik geeignet sind,

	für Wagen mit einer Höchstgeschwindigkeit p. Stunde von	bei einer höchsten Tragfähigkeit p. Rad von
85 mm stark	45 km	300 kg
90 mm „	60 km	400 kg
100 mm „	65 km	450 kg
105 mm „	75 km	500 kg
120 mm „	90 km	550 kg
125 mm „	90 km	650 kg
135 mm „	mehr als 90 km	800 kg
150 mm „	do. 90 km	1000 kg

Der Sächsische Radfahrer-Bund

ist das Muster eines Landesverbandes.

(Ausspruch des Bundes deutscher Herrenradfahrer-Verbände Oesterreichs).



Rennsport.

Ein hervorragendes Bravourstück hat nach seinem Schreiben an die Firma Opel der Fabrikant Rudolf A. in M., einer der eifrigsten Automobilisten am Mittelrhein, geliefert. Auf einer Tour in der Schweiz ist Herr A. die Strecke von Entlebuch bis hinauf nach Schimberg-Bad gefahren oder, besser gesagt, gestiegen, und zwar mit fünf Personen Besatzung. Nur derjenige, welcher den Weg kennt, kann sich von dieser Leistung ein richtiges Bild machen. Der Weg weist sehr oft über 30% Steigung auf, er ist sehr schmal und zwei Fuhrwerke können sich auf demselben nur mit Schwierigkeit ausweichen. Die Strassenbahn ist dabei sehr rauh, was zur Folge hatte, dass an dem A.'schen Wagen die neuen Pneumatiks der Hinterräder bis auf die Leinwand durchfahren wurden. In anderthalb Stunden wurde die gefährliche Fahrt zurückgelegt. Es war dies das erste Mal, dass ein Motorwagen diesen Aufstieg unternommen hat; Herr A. glaubt auch, dass es ihm niemand nachtun wird. Oben auf der Höhe waren viele Personen zusammengeströmt, aber niemand glaubte, dass die Fahrt überhaupt möglich sei. Der Opel-Darracq wurde, am Ziel angekommen, mit grossem Bravo empfangen; verschiedene anwesende Automobilisten versicherten, dass es die grösste Steigleistung ist, die ein Motor je vollbracht habe.


2386 Meilen und ca. sechs Runden legten die beiden Holländer J. Stol van der Stuzft bei dem stattgefundenen 6 Tage-Rennen in New-York zurück und eroberten sich den zweiten Platz gegen die hervorragendsten Kämpfer der alten und neuen Welt. Dass bei einem ohne Unterbrechung stattgefundenen Rennen während 6 Tage an die vom Fahrer benutzte Maschine die denkbar grössten Ansprüche gestellt werden, ist wohl erklärlich und hat sich, wie Stol den Brennabor-Werken kabelet, sein bei diesem Rennen fortwährend benutztes Brennabor-Rad geradezu glänzend bewährt.

Automobil-Ausstellung in Paris Die Vereinigten Gummiwaren-Fabriken Harburg-Wien haben auf der Automobil-Ausstellung in Paris ihre Motorreifen, sowie ihre zweiteilige Patentfelge ausgestellt, die seit ihrer Einführung gelegentlich der Automobil-Ausstellung zu Frankfurt a. M. im In- und Auslande den grössten Anklang, sowie die beste Aufnahme gefunden haben. Wir empfehlen allen deutschen Besuchern der Ausstellung angelegentlichst, den Stand genannter Weltfirma in Augenschein zu nehmen.

Briefkasten.

Herrn Louis Essbach, Zwickau. Die Verordnung ist selbstverständlich noch in Giltigkeit.

R.-V. „Habicht.“ Leipzig. Vereinsberichte, d. h. Berichte der Vereine über stattgefundenen Veranstaltungen, wie Versammlungen, Rennen und Festlichkeiten aufzunehmen, ist mir verboten. Vereine können nur geplante Veranstaltungen bekannt geben.

<p>Jahrespreis 1 Feld 36 mal: Eine $\frac{1}{64}$ Seite 18 Mk. „ $\frac{1}{32}$ „ 35 „ „ $\frac{1}{24}$ „ 52 „ „ $\frac{1}{10}$ „ 70 „ vorausbezahlbar.</p>	<h1>Adress-Tafel.</h1> <p>Wo kehre ich ein? Und wo habe ich die beste Verpflegung?</p>	<p>Kleinster Raum: Eine $\frac{1}{64}$ Seite. Grösster Raum: Eine $\frac{1}{10}$ Seite. Eintritt kann zu jeder Zeit erfolgen.</p>
<div style="display: flex; align-items: center;">  <div style="margin-left: 10px;"> <p>Scholz' Restaurant u. Kulmbacher Bierstube Leipzig, Albertstr. 6. Empfehle den geehrten Bundes- Mitgliedern meine Lokalitäten zur gefl. Benutzung. Alle von mir geführten Biere liefere ich in Globus-Selbstschänkern à 3 und 5 Liter frei Haus. Fernsprecher 5456.</p> </div> </div>		<p>Etablissement Monarchenhügel Liebertwolkwitz Erstklassiges Bundeslokal. Grösste Fahrradhilfsstation u. Reparaturwerkstatt. Stadtbk. vorzügl. Speisen u. Getränke. R. Taube. Telephon Liebertwolkwitz No. 12.</p>
<p>Restaurant „Goldener Löwe“ Möckern b. Leipzig. Empfehle den geehrten Radfahrern meine freundlich. Lokalitäten. ff. Biere. Vorzügliche Küche. Bundeswirt Martini.</p>	<p>Feldschlösschen v v Grosstädten bei Gaschwitz. Empfehle den geehrten Radfahrern mein Konzert u. Balletablissemnt nebst Garten u. Asphaltkegelbahn. Für Küche und Keller ist bestens gesorgt. Franz Graf, B.-M.</p>	<p>Forsthaus Raschwitz. Herrliche Waldpartie für Radler, Fuss- gänger, Reiter u. Fahrer. Am Ausgang des Radfahrweges gelegen. Sammel- punkt der Radler. Grosser schattiger Garten. Direkt an der Strassenbahn Rossplatz-Gautzsch. Tel. 3561. A. verw. Gempe, B.-W.</p>
<p style="text-align: center;">Hôtel Stadt Nürnberg LEIPZIG am Bayrischen Bahnhof Bes.: Gebrüder Reimann. Bundeshôtel des S. R.-B. Stammtische der Vereine: Wanderer u. Wettin.</p>		<p>Waldschloss Oberholz a. d. Bahnlinie L.-Oelthain empfiehlt allen Bundeskameraden seine Lokalitäten zur gefl. Benutzung. H. Seyfarth, B.-M.</p>
<p style="text-align: center;">Hôtel Restaurant Wintergarten Konzertgarten Theater und Ballsäle Konzert und Varieté. Jeden Mittwoch: Familien-Konzert mit darauffolgendem Ball.</p>		<p>Kotel Kratzsch, Zeitzerstr. 19. Empfehle allen Sportskameraden Lokalitäten, Vereinszimmer u. gute Uebernachtung, sowie ff. Küche zu kleinen Preisen. Inh. F. Rümmler.</p>

Achtung Radler!
 Unlauterer Wettbewerb wird bestraft!

Ich verschenke Fahrräder!

weil ich Insertionskosten und überhaupt hohe Reklamekosten sparen, aber trotzdem meine Waren schnell bekannt machen will.

Bedingungen (kein Gutschein) Prospekt und Hauptkatalog sende sofort nach Erhalt einer Postkarte gratis und franko.

Fahrrad-Bestand- und Zubehörteile
 in enormer Auswahl nur erstklassiger Fabrikate
 liefere gegen Einsendung dieses Inserates
zu Händlerpreisen an Private!
Leipziger Fahrrad-Kaus, Franz Beyer,
 Leipzig 85.
 Seb. Bachstr. 39/41, Kochstr. 7, Dresdenerstr. 9.
Engros-Lager und Versand nur:
 Seb. Bachstr. 39/41. — Telephon No. 8633.
 Damen- und Herren-Räder, sowie Mehrsitzer werden
 verliehen.

**Welt-
 Luftpumpen**

Automobil-
 Werkstatt-
 Fuss-
 Telescop-
 Taschen-

sind infolge ihrer vorzüglichen Qualität allgemein beliebt

Arno Zierold
 Crimmitschau i. Sa.

Jahrespreis 1 Feld 36 mal:
 Eine 1/64 Seite 18 Mk.
 „ 1/32 „ 35 „
 „ 1/24 „ 52 „
 „ 1/10 „ 70 „
 vorausbezahlbar.

Adress-Tafel.

Wo kaufe ich ein?
 Welches sind die billigsten Bezugsquellen?

Kleinster Raum
 Eine 1/64 Seite.
 Grösster Raum:
 Eine 1/10 Seite.
 Eintritt kann zu jeder
 Zeit erfolgen.



Der platzt vor Aerger, dass er nicht die Waschmaschine und Wellenbadschaukel, System „Krauss“, in seinem Katalog mit aufgenommen hat. Verlangen Sie bitte umg. Wiederverkaufs-offerte mit Ratschlägen von
Louis Krauss,
 Schwarzenberg i. S., No. 101.

Thüringer Fahnen-Fabrik Coburg *

Herzogl. Sächs. Kunststickereianstalt
Radfahrer-Banner und -Standarten
 Sämtliche Vereinsbedarfsartikel.
 100 fache Anerkennungen. Offerten franko.

Gegr
 1857

Automobil-Riemen Motorzweirad-Riemen

aus fast dehnfreiem Leder sind in bezug auf Haltbarkeit und Leistungsfähigkeit bisher unerreicht.

Zu beziehen durch:
E. Klinge, Dresden-A.,
 No. 31. Jagdweg 12-16.
Filiale: Leipzig,
 Ranstädter Steinweg 4.

Waschmaschine



vereinigt:
**Waschkessel,
 Wäshedämpfer
 und
 Waschmaschine.**

Grosse Ersparnis.
 Broschüre gratis.
Louis Krauss
 Schwarzenberg No. 101, Sa.

Emil Richter-Sips Leutzsch. Fahrrad- u. Nähmaschinen- Handlung.

Besteingerichtete Reparaturwerkstatt am Platze.



Rover von 85 Mk. an, sowie die von mir seit 15 Jahren ausprobierten, in jeder Hinsicht bewährten und wohl von keinem anderen Fabrikate an Güte übertrroffenen

Distanz-Räder
 aus der Fabrik von Nestler & Scadock in Reichenbrand bei Chemnitz empfiehlt
Geithain. R. Örtel.

Stange & Grube, Leipzig
 Burgstrasse 20
 Vernickelungsanstalt für Fahrräder u. Metallgegenstände.

Radfahrer-Pelerinen
 aus garantiert wasserdicht. Lederst. per Stück nur M. 7.50; Kapuze 75 Pf. extra, versendet franko per Nachn.
Zwota, Sa. Max Kehr.

Die besten Vereinsabzeichen
Ehren & Festabzeichen
 Medaillen, Fahnnägeln jeder Art
 fabriciert
 die **GRAVIR & EMAILIR-ANSTALT**
WILH. HELBIG, Leipzig, Burgstr. 22

10
 Jahre
 Lieferant
 des
S. R.-B.
 Tel. 7621.

Theater-Maskengarderobe
 u. Kostüme zum R-igenfahren
 verleiht billigst
A. Kitzing, B.-M., Leipzig,
 Kurprinzstrasse 22

Albrecht & Gehlert, Leipzig
 Gutenbergstr. 8 u. Reitzenhainerstr. 5 — Telefon No. 8258
Spezial-Fahrrad-Reparatur-Anstalt
 Günstigste Bezugsquelle für Fahrräder und deren Zubehörteile.
 Ständiges Lager von 100—150 Fahrrädern.
 Preisliste gratis und franko.

Fahrräder
 vernickelt, reinigt,
 emailliert, repariert
O. Scharnbeck, Königstr. 7.

Email. Abzeichen
 Ehren- u. Festzeichen,
 Bannernägeln etc.
 fertigt sauber
Otto Riedel, Zwickau 1.

Wille-Uhren
Leipzig
 Telefon 2308.

Mozartstr. am Gewandhaus
 Inh. der höchsten Auszeichnungen.
Uhrenhandlung u. Reparatur
 Stoppuhren, Chronographen.
 Bundesmitglieder 10% Rabatt
 auf alle Waren und Reparaturen.



Wer einen **grossen Absatz**
in **Motorzweirädern** und **Freude** am Motorradfahren haben will, sichere sich recht-
zeitig die Vertretung in

Corona-Motorzweirädern.

Diese werden mit Akkumulatoren- oder elektromagnetischer Zündung, oder mit beiden
Zündungen zugleich geliefert, in letzterem Falle ist Zündung während der Fahrt ausschaltbar.

Corona, Fahrradwerke u. Metallindustrie, A.-G., Brandenburg a. H.



B

RENNABOR- RÄDER

Jeder
Radfahrer
ist entzückt über
die Kugellager des Bren-
nabor-Rades weil dieselben
staubsicher sind und im Laufe eines
Jahres nur einmal frisches Öl nöthig haben.

Überall Vertretungen · Kataloge postfrei.

Fahrrad-Werke
BRENNABOR
Brandenburg a. Havel



1905 New-Departure-Naben

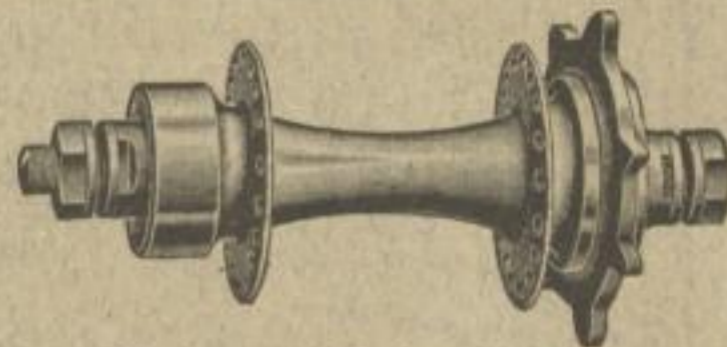
==== Zu beziehen durch jeden besseren Fahrradhändler. ====

New-Departure
Fahrrad-Präzisions-Nabe



Vorderrad-Nabe Modell M.

Abb. 1.



Hinterrad-Nabe Modell K.

Abb. 2.

Modell A.
New-Departure
Freilauf-Nabe
mit Rücktritt-Bremse.

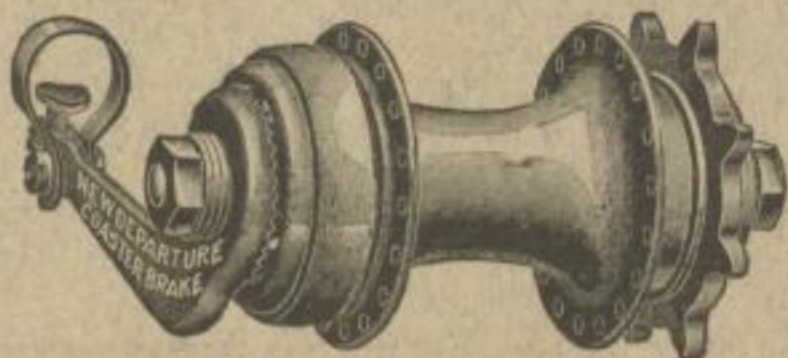


Abb. 3.

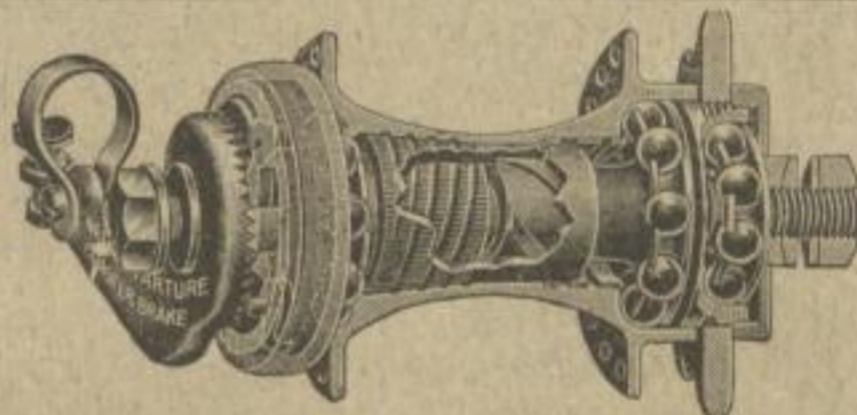


Abb. 4.

Modell H.
New-Departure
Freilauf-Nabe
ohne Rücktritt-Bremse.

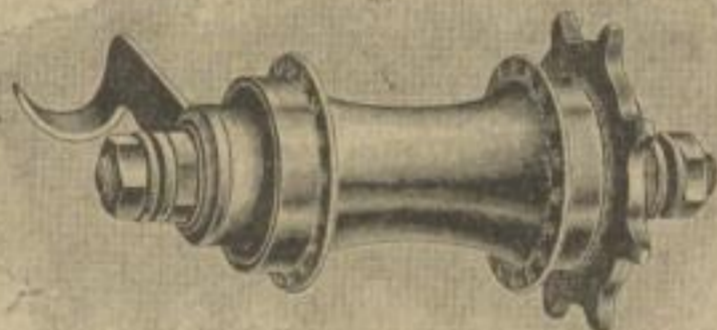


Abb. 5.

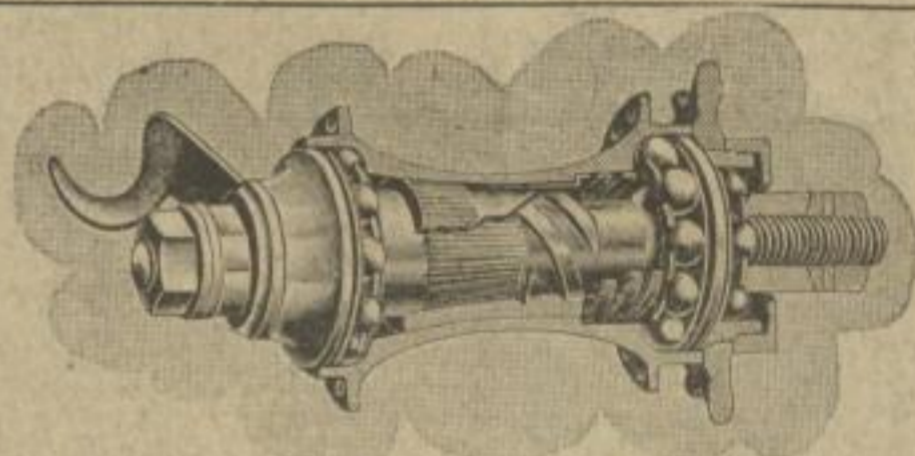


Abb. 6.

Modell B.
New-Departure
Motor-
Freilaufnabe
mit Rücktritt-
Bremse.

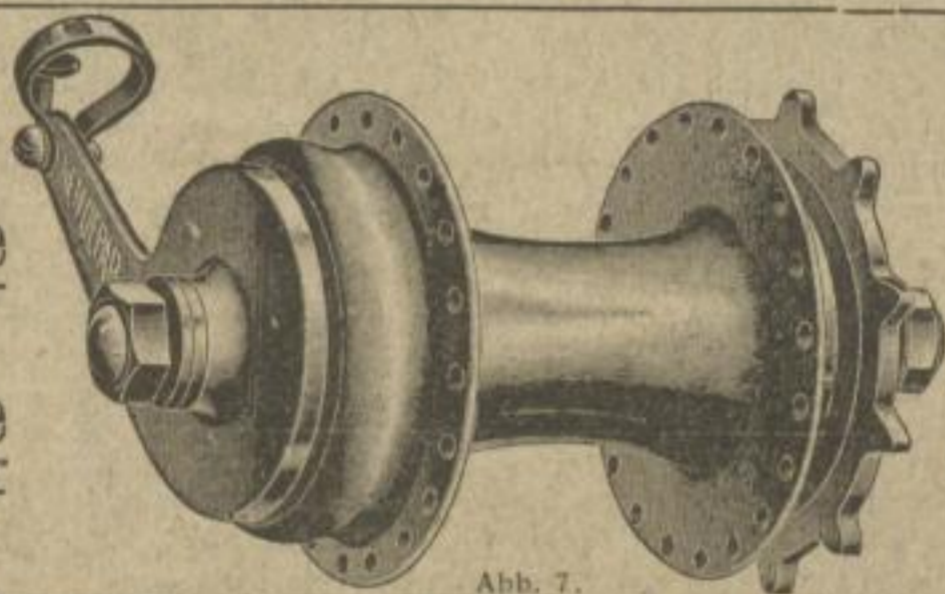


Abb. 7.

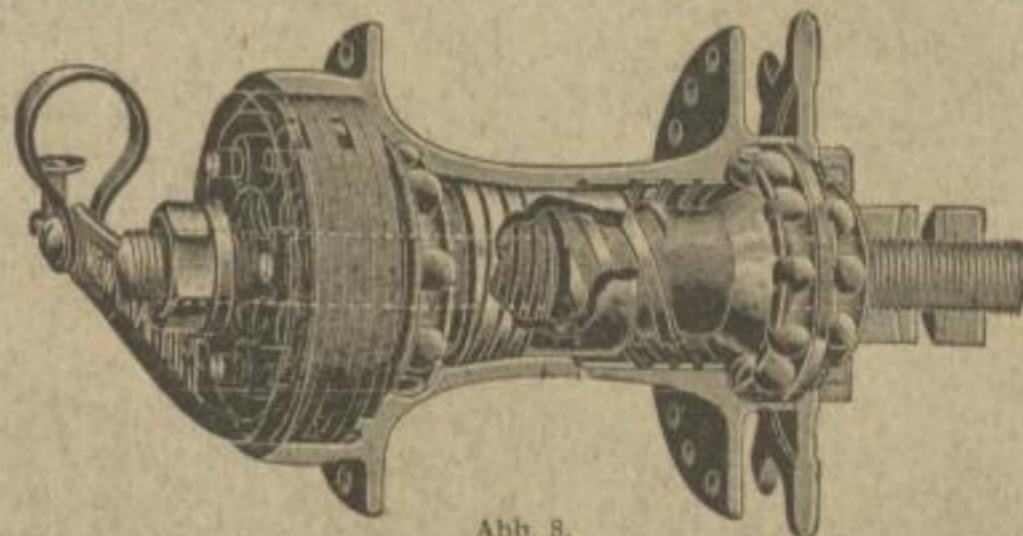


Abb. 8.

Modell K.
New-Departure
Motor-
Freilauf-Nabe
ohne
Rücktritt-Bremse.

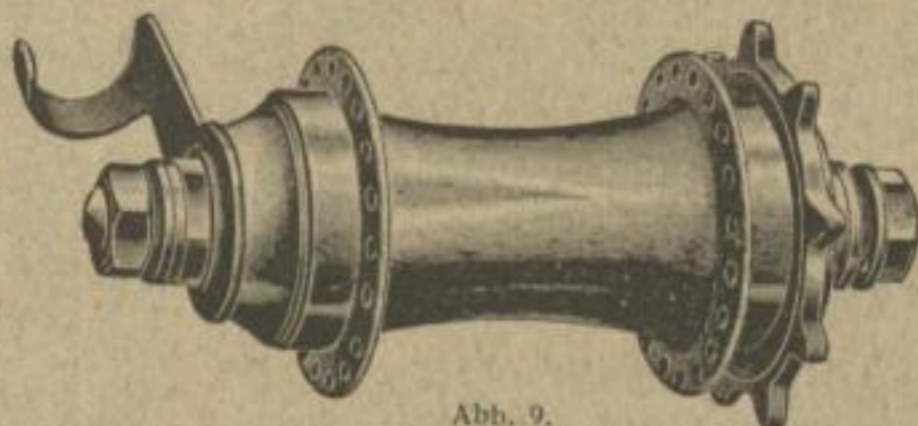


Abb. 9.

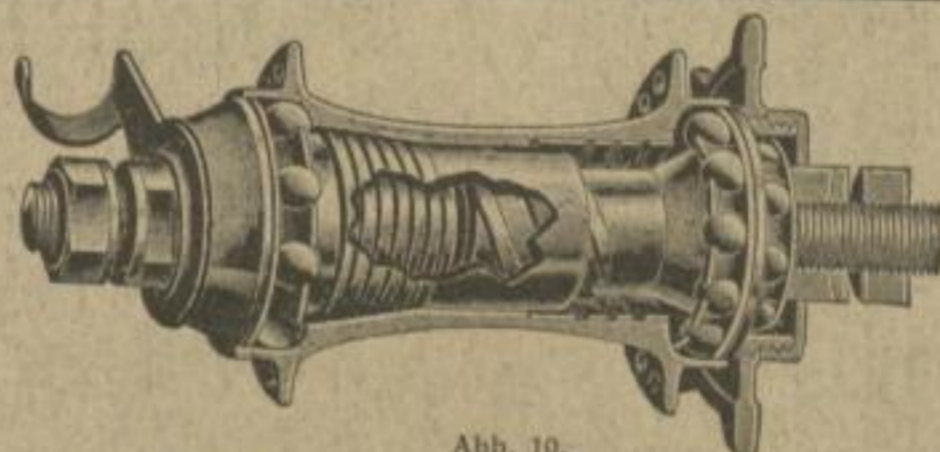


Abb. 10.

Wichtig für Fahrrad-Händler!

Romain Talbot, Berlin C., Kaiser Wilhelmstrasse 46.

Verlangen Sie die Lieferung Ihrer Fahrräder mit der **New-Departure**-Freilauf-Brems-Nabe, die jetzt jeder deutsche Fahrrad-Fabrikant mit demselben Aufschlag liefern kann wie mit anderen Freilauf-Brems-Naben.

Verantwortl. Schriftleiter: Bernhard Böhm, Leipzig-Lindenau, Elisabethallee 5.
Verantwortl. f. d. Anzeigenteil: W. Vogt, Leipzig, Kurprinzstr. 3. Druck von Hager & Hörold, Markranstädt-Leipzig.

Absender: Wilh. Vogt, Leipzig, Kurprinzstr. 3

Absender: Wilh. Vogt, Leipzig, Kurprinzstr. 3